

WE CARE ABOUT A CLEAN FUTURE

PERFORMANCE REPORT MIT
INTEGRIERTER UMWELTERKLÄRUNG 2022
MAGNA STEYR GRAZ

 Performance Report hier downloaden

Vorwort Günther Apfalter,
President Magna Steyr 1

2-3 Unternehmensprofil
4-5 Fahrzeughistorie



Nachhaltigkeitsstrategie 6-8
Ziele für eine nachhaltige Entwicklung 9-10
Leistungen und Awards 11-13

14-19 Die Umwelt im Fokus
20-29 Die Umweltaspekte im Detail



Leistungen und Projekte 30-32
COVID-19-Maßnahmen 33
Diversity & Inclusion
bei Magna 34

35-36 Compliance-Management



ANHANG

Umweltleistungen 2021 37-39
Umweltprogramm 2022 40-42
Arbeitsschutzleistungen 2021 43-44
Arbeitsschutzprogramm 2022 45-47
Erklärung des Umweltgutachters & Impressum 48-49

NACHHALTIGKEIT

MIT VERANTWORTUNGS-
BEWUSSTSEIN EINE BESSERE WELT
DER MOBILITÄT SCHAFFEN.

Nachhaltigkeit hat bei Magna höchste Priorität. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns darauf, heute als Unternehmen das Richtige zu tun, um die Lebensqualität jetziger und zukünftiger Generationen zu erhalten. Mit innovativen Produkten und einer energiebewussten Produktion bekämpfen wir den Klimawandel und reduzieren unsere globale CO₂-Bilanz. Dies spiegelt sich auch in unserem Magna-Grundwert „Übernimmt Verantwortung“ wider.

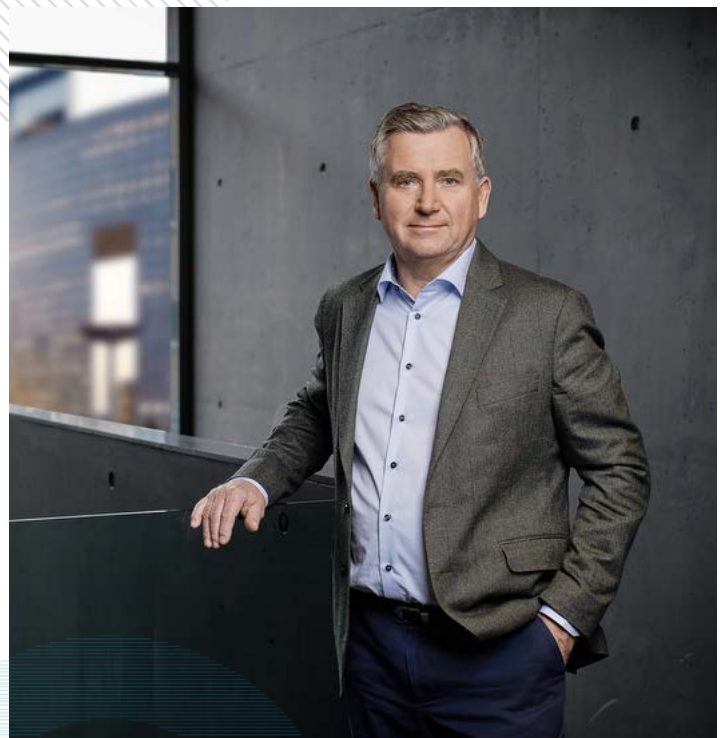
In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die drei Säulen Produkt, Prozess und Menschen definiert, um unsere Verpflichtung in den unterschiedlichen Wirkungsbereichen darzustellen. Mit unseren Produkten wollen wir bessere und nachhaltigere Lösungen für eine bessere Welt der Mobilität schaffen. Unter dem Punkt Prozess legen wir all unsere Herstellungsprozesse darauf aus, die Umweltbelastung zu minimieren. Die Säule Menschen konzentriert sich auf unsere Mitarbeiter_innen; hierbei setzen wir vor allem verstärkt auf Bewusstseinsbildung und weisen auf direkte und indirekte Umweltauswirkungen ihres Handelns hin.

Als führendes Technologieunternehmen der Automobilindustrie unternehmen wir alle Anstrengungen, um unseren Planeten bestmöglich zu schützen, zu erhalten und dabei einen wesentlichen Beitrag zu den SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen zu leisten. Ein wesentliches Ziel von Magna ist es, bis 2025 die CO₂-Neutralität an unseren Standorten in Europa und bis 2030 an allen Standorten weltweit zu erreichen. Besonders stolz sind wir, dass unser Werk in Graz dieses Ziel durch zahlreiche Maßnahmen in den vergangenen Jahren bereits erreicht hat und seit Anfang 2022 CO₂-neutral produziert.

Unser Anspruch bleibt die jährliche Evaluierung unserer Aktivitäten und Initiativen, um diese voranzutreiben und sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt weiter reduziert werden. Zusätzliche Initiativen wie das Projekt Cycle Champ, das das Radfahren zur Arbeit für die Mitarbeiter_innen attraktiv macht, leisten einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso die an der hauseigenen Teststrecke angelegte Wildblumenwiese samt Bienenstöcken, die auch optisch ein Gewinn ist.

Darüber hinaus liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der Unternehmenskultur von Magna auf den Themen Chancengleichheit, Diversität und Inklusion. Gegenseitige Wertschätzung und Respekt stehen im täglichen Tun stets an erster Stelle. Um dem Thema Diversity & Inclusion Nachdruck zu verleihen, wurden in diesem Bereich die Maßnahmen verstärkt. So wurde beispielsweise im Mai 2021 mit dem „Women Leadership Talent Pool“ eine Initiative ins Leben gerufen, um gezielt den weiblichen Führungsanteil in MINT-Bereichen zu erhöhen.

Ein gesundes Gleichgewicht zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen zu finden und dabei wettbewerbsfähig zu sein, hat für Magna einen hohen Stellenwert.

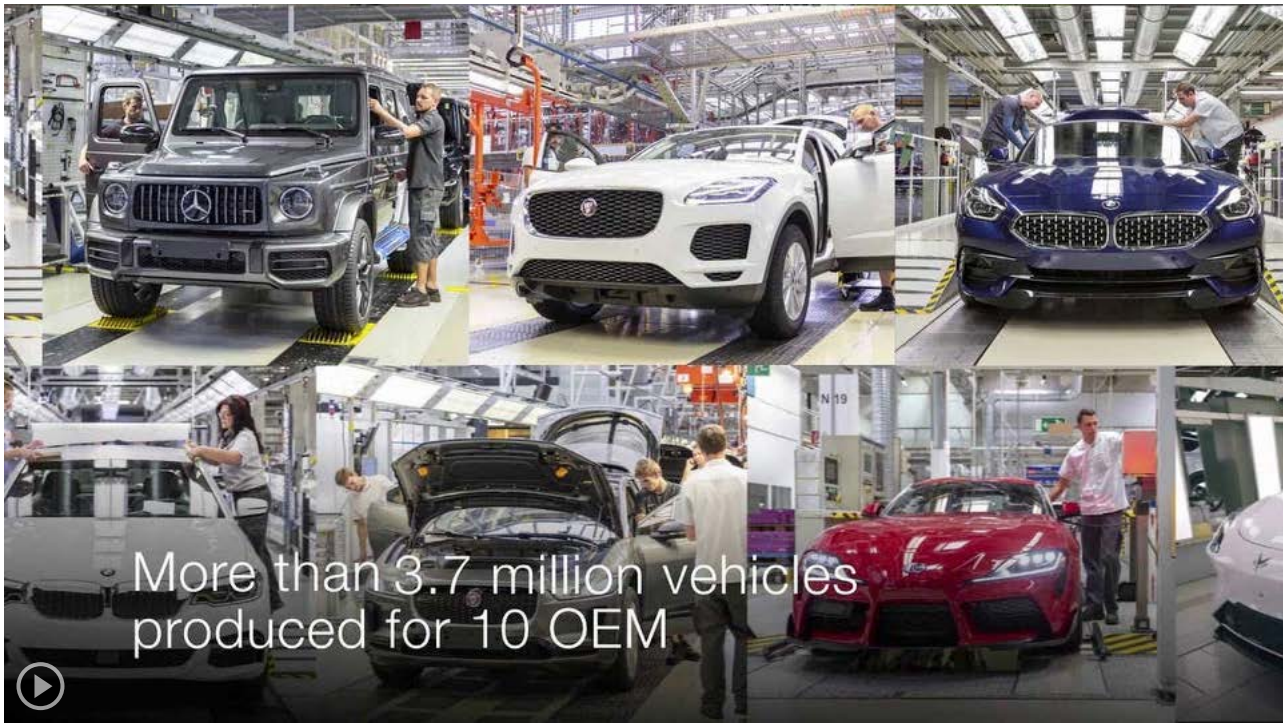


Als verantwortungsbewusstes Wirtschaftsunternehmen bedeutet das, dafür Sorge zu tragen, dass wir nachhaltig und effizient agieren, unser Wachstum weiter fortsetzen und somit unsere Arbeitsplätze langfristig sichern. Gerade die vergangenen beiden Jahre der COVID-Pandemie haben uns vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Mit zahlreichen Maßnahmen, dem großartigen Zusammenhalt der Belegschaft und unseren laufenden Kommunikationsaktivitäten ist es uns gelungen, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter_innen zu schaffen und gleichzeitig unsere Kundenprogramme und -projekte zur höchsten Zufriedenheit zu erfüllen.

Als echter One-Stop-Shop bringen wir die Visionen unserer Kunden auf die Straße. Dabei haben wir eine Zukunft vor Augen, in der wir die Mobilität für alle sicherer und sauberer machen – für unsere Gesellschaft, den Planeten und vor allem uns Menschen.

Forward. For all.

Günther Apfalter
President Magna Steyr



More than 3.7 million vehicles produced for 10 OEM



DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT
BEGINNT BEI MAGNA:

DAS UNTERNEHMEN

Magna International ist ein weltweites Automobilzulieferunternehmen mit 341 Produktionsstandorten und 89 Produktentwicklungs-, Engineering- und Vertriebszentren in 28 Ländern. Wir beschäftigen über 161.000 Mitarbeiter_innen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, unseren Kunden durch innovative Prozesse und Weltklasse-Fertigung überragende Leistungen zu liefern. Jahrzehntelange Erfahrung, Gesamtfahrzeugkompetenz und die Fähigkeit, aufkommende Trends zu erkennen, verleihen Magna die notwendige Flexibilität, um die Innovationen von morgen zu schaffen. Das macht uns zum idealen Partner für autonomes Fahren, Elektrifizierung und die Produktion von Gesamtfahrzeugen. Magna hat es sich zum Ziel gesetzt, neue Mobilitätslösungen zu entwickeln. Unsere Innovations- und Fertigungskompetenz beruht auf einem umfassenden Verständnis des Fahrzeugs. Wir bieten modulare Lösungen für Systeme und Teile sowie eine komplette Fahrzeugfertigung.

MAGNA INTERNATIONAL WIRD IN 4 PRODUKTBEREICHE UNTERTEILT:

Antriebs- & Sichtsysteme:



Antriebssysteme



Elektronik



Mechatronik, Spiegel- & Beleuchtungssysteme

Außenausstattungen & Karosseriebau:

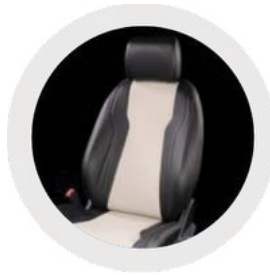


Karosserie- &
Fahrwerksysteme



Außenaus-
stattungen

Sitzsysteme:



Sitzsysteme

Gesamtfahrzeuge:



Gesamtfahrzeuge

NEUE PERSPEKTIVEN AM STANDORT GRAZ: „FROM IDEAS TO REALITY“

Magna Steyr ist Teil von Magna International und ein globales Unternehmen mit ca. 11.800 Mitarbeiter_innen an 24 Standorten auf vier Kontinenten. Von Ideen zur Realität – mit unserem kompletten Fahrzeug-Know-how, das auf mehr als 120 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugen basiert, gestalten wir die Zukunft der Mobilität. Dies macht uns zu einem bevorzugten Partner für traditionelle OEMs und neue Player in der Automobilindustrie weltweit. Wir agieren als echter One-Stop-Shop und bringen die Mobilitätsvisionen unserer Kunden maßgeschneidert auf die Straße. 3,7 Millionen produzierte Fahrzeuge machen uns zum weltweit führenden Multi-OEM-Gesamtfahrzeughersteller.

Graz ist der größte Standort von Magna International weltweit und einer von nur zwei Standorten, an denen Gesamtfahrzeuge produziert werden. Derzeit sind in Graz rund 8.800 Mitarbeiter_innen beschäftigt. Damit zählt Magna Steyr zu den größten Arbeitgeber_innen in der Region. Durch das Engineering Center Austria, das ebenfalls am Werksgelände angesiedelt ist, kann Magna Steyr seinen Kunden einen einzigartigen One-Stop-Shop als Mehrwert bieten. Unsere umfassende Gesamtfahrzeugkompetenz, gepaart mit höchster Flexibilität,

machen Magna Steyr zum weltweit führenden, markenunabhängigen Engineering- und Fertigungspartner für Automobilhersteller. So sind wir beispielsweise der erste Auftragshersteller, der das gesamte Spektrum der Antriebsstrangtechnologien – von konventionellen Antrieben über Plug-in-Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen – abdeckt. Und dies zum Teil auf derselben Produktionslinie. Das unterstreicht unsere Kompetenz als Automobilzulieferunternehmen auch in den Bereichen Elektrifizierung und Elektromobilität.

3,7 MIO. FAHRZEUGE MADE IN GRAZ

3,7 Millionen lautet die beachtliche Zahl an Fahrzeugen, die im Grazer Magna-Werk bislang für 10 verschiedene OEMs, aufgeteilt auf 31 verschiedene Modelle, vom Fertigungsband gelaufen sind. Aktuell werden am Standort Graz die legendäre Mercedes-Benz G-Klasse, die Jaguar-Modelle I-PACE und E-PACE, die BMW 5er-Serie, der BMW Z4 und der Toyota GR Supra produziert. Höchste Qualität und Flexibilität stehen dabei in der Fahrzeugfertigung an allererster Stelle – so werden nicht nur verschiedene Modelle in einer Produktionslinie gefertigt, sondern auch unterschiedliche Antriebsvarianten – von konventionellen Antrieben über Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen. Seit dem Sommer 2020 wird der ARCFOX aT in unserem Joint-Venture-Werk in Zhenjiang, China, produziert. 2021 kam mit dem aS das zweite Modell von ARCFOX dazu.

1906



Pinzgauer
(1971 – 2000)



Voiturette
(1906)



Alpenwagen
(1919)



Puch 500/650/700c/126
(1957 – 1975)



Haflinger
(1959 – 1974)



Mercedes-Benz G-Klasse
(seit 1979)



VW Golf Country
(1990 – 1991)



Audi V8L
(1990 – 1994)



VW Transporter T3 4x4
(1984 – 1992)



Mercedes-Benz M-Klasse
(1999 – 2002)



Mercedes-Benz E-Klasse
(1996 – 2002)



Jeep Grand Cherokee
ZG, WG, WJ
(1994 – 2004)



Mercedes-Benz E-Klasse
(2003 – 2006)



Saab 9-3 Cabrio
(2003 – 2009)



Peugeot RCZ
(2010 – 2015)



BMW Z4
(seit 2018)



Jaguar E-PACE
(seit 2017)



Jaguar I-PACE
(seit 2018)



Jeep Grand Cherokee WH
(2005 – 2010)



Jeep Commander
(2006 – 2010)



Aston Martin Rapide
(2010 – 2012)



BMW 5er
(seit 2017)



Toyota GR Supra
(seit 2019)



BMW X3
(2003 – 2010)



Chrysler Voyager
(2002 – 2007)



Mercedes-Benz SLS AMG
Aluminiumkarosserie
(2009 – 2014)



Chrysler 300 C
(2005 – 2010)



MINI Countryman
(2010 – 2016)



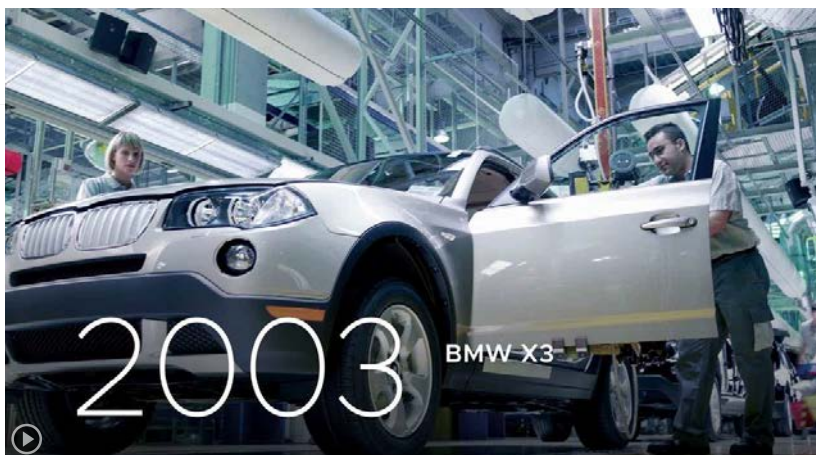
MINI Paceman
(2012 – 2016)



ARCFOX αT
(seit 2020)



ARCFOX αS
(seit 2021)



NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

BEI MAGNA

Nachhaltigkeit als Grundprinzip unseres Handelns

Bei Magna verstehen wir unter Nachhaltigkeit nicht nur den Schutz der Umwelt – wir berücksichtigen auch die vielfältigen Folgen im Hinblick auf das soziale Miteinander und unsere wirtschaftlichen Beziehungen. Unsere Mitarbeiter_innen werden ermutigt, unternehmerisch und visionär zu denken, und entwickeln so kontinuierlich umweltfreundliche Lösungen.

**NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ
ERFAHREN BEI MAGNA HÖCHSTE
AUFMERKSAMKEIT UND PRIORITÄT. SICHTBAR
WIRD DIES IN FORM DER 3 SÄULEN (PRODUKT,
PROZESS, MENSCH).**

**BEI MAGNA STEYR WERDEN DIESE 3 SÄULEN
MITTELS SPEZIFISCHER ZIELE UND
MASSNAHMEN AM STANDORT GRAZ
UMGESETZT.**

Im Sustainability Report von Magna ist die strategische Ausrichtung für nachhaltiges Handeln beschrieben. Diese beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- Design, Engineering, Herstellung und Lieferung innovativer Produktlösungen für Magnas Kunden, um die gemeinsamen Ziele wie reduziertes Gewicht, geringeren Kraftstoffverbrauch und reduzierte CO₂-Emissionen zu erreichen
- Optimierung und Innovation der Herstellungsprozesse im Hinblick auf Ressourceneffizienz sowie Produktqualität
- Verbesserung der Energieeffizienz von Anlagen zur Reduktion der Scope-1-Treibhausgasemissionen
- Entwicklung unseres Fahrplans für den Übergang zu 100 % erneuerbarer Energie zur Reduktion der Scope-2-Emissionen
- Einbindung unserer Lieferkette hinsichtlich Scope-3-Emissionen
- Faire Behandlung der Mitarbeiter_innen und Achtung von Gesundheit, Sicherheit und allgemeinem Wohlbefinden
- Ein guter Partner zu sein für die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten



PRODUCT
Wir liefern Lösungen
für eine bessere Zukunft

PROCESS
Wir minimieren
unsere Umwelteinflüsse

PEOPLE
Wir fördern unsere Mitarbeiter
und die Gesellschaft

Die folgenden Grundsätze, Richtlinien und Ziele von Magna bilden bereits seit vielen Jahren den Rahmen für nachhaltiges Handeln:

- In der Unternehmensverfassung, der Mitarbeiter-Charta und den Operational Principles hat Magna die wesentlichsten Grundwerte und Geschäftsprinzipien des Unternehmens zusammengefasst. Diese spiegeln die Philosophie der „Fair-Enterprise“- Kultur von Magna wider.
- Durch den Verhaltens- und Ethikkodex ist sichergestellt, dass alle Magna-Mitarbeiter_innen auf Basis von ethischen Grundsätzen handeln.
- In den Verhaltensrichtlinien für Lieferanten sind die Prinzipien und Erwartungen verankert, die Magna an seine Lieferanten stellt.
- Durch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrichtlinien werden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen, die Gesundheit der Mitarbeiter_innen sowie ein schonender Umgang mit Ressourcen gefördert.



Die konzernübergreifende Magna-Nachhaltigkeitsstrategie sieht vor, bis 2025 an allen Magna-Standorten in Europa und bis 2030 an allen Magna-Standorten weltweit klimaneutral zu sein. Die Technologien, Systeme und Konzepte, die Magna entwickelt, werden weiterhin eine sauberere und sicherere Mobilität für alle und alles ermöglichen. Mit der Erreichung dieses Ziels werden wir zu den Branchenführer_innen in Europa und Nordamerika gehören. Als weiteren Beweis für unser Engagement hat sich Magna auch als Gründungssponsor der XPRIZE Abundant Energy Alliance verpflichtet, einer internationalen Organisation, die durch globale Wettbewerbe mit bedeutenden Geldpreisen für die Gewinner_innen eine radikale Wende im Kampf gegen den Klimawandel anstrebt. Mit dem Earth Day 2021 hat Magna das „Commitment to Sustainability Award“-Programm eingeführt, bei dem Standorte auf der ganzen Welt die Möglichkeit haben, für herausragende Leistungen in den drei verschiedenen Kategorien – Produkt, Prozess und Mensch – ausgezeichnet zu werden.

„Unser Ziel ist es, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen.“

Grahame Burrow,
Global President, Magna Exteriors
Corporate Sustainability Champion

Nachhaltigkeitsstrategie bei Magna Steyr und Umsetzung am Standort Graz

Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie für Magna Steyr wurde eine umfangreiche Analyse der Erwartungen und Anforderungen von Kunden, Mitarbeiter_innen, Eigentümer_innen und der Gesellschaft durchgeführt. Ergänzend zur Stakeholder-Analyse wurden die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen mit der Wertschöpfungskette abgeglichen und dabei sieben besonders relevante SDGs identifiziert. Diese sieben SDGs werden auf unternehmensspezifische Ziele heruntergebrochen, in konkreten Programmen zur Umsetzung gebracht und die Zielerreichung laufend verfolgt. Daraus ergibt sich ein klares Bild mit dem Anspruch, ein Gesamtoptimum zu erzielen. Da im Magna-Werk Graz nachhaltiges Handeln schon eine lange Tradition hat, wurden in den nachfolgenden Seiten bereits umgesetzte Nachhaltigkeitsmaßnahmen den einzelnen SDGs zugeordnet.

In Einklang mit der Magna-Strategie war es unser zusätzliches Ziel, für den Standort Graz bereits 2022 den Nachweis zur CO₂-neutralen Produktion zu erlangen. Die auf Basis des Greenhouse Gas Protocol jährlich erstellte Treibhausgas-Bilanz bildet seit dem Geschäftsjahr 2020 die Grundlage dazu.

Weitere Nachhaltigkeitsziele zur Minimierung der Umweltauswirkungen sind die jährliche Reduktion des Energieverbrauches um 2 %, die Reduktion von Abfällen auf Deponien auf max. 5 % und die jährliche Reduktion des Wasserverbrauches um 1,5 %.



Magna-Nachhaltigkeitssäulen

**Einführung
Materialeffizienzprogramm**
Steigerung des **Recyclingma-
terial-Einsatzes** um bis zu 5 %
pro Jahr



PRODUCT
Wir liefern Lösungen
für eine bessere Zukunft

PROCESS
Wir minimieren
unsere Umwelteinflüsse

PEOPLE
Wir fördern unsere Mitarbeiter
und die Gesellschaft

**Einführung von
Bewusstseinsprogrammen**

- Direkte/indirekte
Umweltauswirkungen
des eigenen Handelns
- Null-Unfall-Kultur
- Umweltverträgliche Fahrt
zur Arbeit

Einführung Umweltprogramm

- **CO₂-Neutralität:** Graz bis 2022, Europa bis 2025,
Rest der Welt bis 2030
- **Energiereduktion um 2 %** pro Jahr
- **Reduktion Deponie-Abfall auf max. 5 %**
- **Reduktion Wasserverbrauch um 1,5 %** pro Jahr



„Diese Ziele helfen uns, eine neue Sichtweise unter den Mitarbeiter_innen zu schaffen, und das ist einer der wichtigsten Punkte. Die Menschen müssen sich darüber im Klaren sein, welchen Beitrag sie zu Hause und am Arbeitsplatz zum Schutz unseres Planeten leisten. Es geht um den Lebenszyklus und darum, sicherzustellen, dass wir künftigen Generationen eine bessere Welt hinterlassen. Wir sind alle dafür verantwortlich, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“

**Roman Pöltner, Director,
Infrastructure Management and Group HSE, Magna Steyr
Group Sustainability Lead**

ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte dienen.

Magna ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu einzelnen SDGs bei. Jene SDGs, denen eine besondere Priorität zugeteilt wurde, wurden hervorgehoben.

Ein Auszug der Maßnahmen seitens Magna:





1 Keine Armut

- Spenden und karitatives Engagement
- Soziale Projekte
- Sozialfonds des Betriebsrates für Mitarbeiter_innen in persönlicher Notlage
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Unbefristete Arbeitsverträge



3 Gesundheit und Wohlergehen

- Gesundheits- und Sportangebote (mylife-Programm)
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Arbeitsmedizinisches Zentrum
- Ergonomieprogramm
- Burnout-Prävention
- Blutspendeaktion



4 Hochwertige Bildung

- Aus- und Weiterbildung
- Lehrlingsausbildung
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Magna-Kinderbetreuungseinrichtung)



5 Geschlechtergleichstellung

- Faire Behandlung (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Magna-Verhaltensfibel
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Verhaltensleitfaden „Miteinander arbeiten“
- Women Leadership Talent Pool (um unsere zukünftigen Führungsteams diverser zu gestalten)
- Einführung einer gendergerechten Schreibweise



6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

- Erstellung eines Ausgangszustandsberichtes sowie Monitoring von Boden- und Grundwasser
- Wassermanagementplan für den Nachweis der Wasserreduktionsziele
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



7 Bezahlbare und saubere Energie

- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen, Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- Energieeffizienzmaßnahmen



8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Übererfüllung der gesetzlichen Vorgabe)
- Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter_innen



9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Innovations- und Ideenmanagement
- Entwicklung von neuen Mobilitätslösungen



10 Weniger Ungleichheiten

- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Chancengleichheit bei Personaleinstellung und -förderung (Leadership Development, Succession Planning)
- Fokus auf Diversität & Inklusion als Teil der Unternehmenskultur und -strategie



11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Förderung der umweltfreundlichen Mobilität der Mitarbeiter_innen
- Teilnahme Ökoprot-Programm Stadt Graz



12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und ökologische Materialauswahl
- Stromversorgung aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- Abfallvermeidungs- und Abfallreduktionsmaßnahmen
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beim Catering
- Reduktion des Anteils an Deponieabfällen (Projekt Zero Waste)
- Optimierung der Abfallwirtschaft durch laufendes Monitoring und Benchmarking



13 Maßnahmen zum Klimaschutz

- Kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung
- CO₂-neutrale Produktion
- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und ökologische Materialauswahl
- Magna-Nachhaltigkeitsstrategie



14 Leben unter Wasser

- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



15 Leben an Land

- Förderung der biologischen Vielfalt



16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Compliance-Management
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Proaktives Anrainer_innenmanagement



17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Externe Zertifizierungen
- Teilnahme an EMAS, Ökoprot-Programm der Stadt Graz, Klimaaktiv, Council für nachhaltige Logistik

WIR KÜMMERN UNS UM DIE ZUKUNFT

UND LEISTEN DAFÜR AUSGEZEICHNETE ARBEIT

NEUERLICHER ÖKOPROFIT[®]-ERFOLG

Auch 2021 hat das Magna-Werk in Graz wieder aktiv am ÖKOPROFIT-Programm der Stadt Graz teilgenommen und durfte sich über die begehrte Auszeichnung für erfolgreiche Umweltleistungen freuen.



ÖKOPROFIT („Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“) feierte 2021 sein 30-jähriges Jubiläum – als treuer Begleiter war das Magna-Werk in Graz bereits zum 24. Mal mit dabei und integriert das Programm seit jeher als wesentliche Säule in seiner unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie. Grundlage für die neuerliche Auszeichnung war die Umsetzung zahlreicher Umweltziele im Jahr 2020, wie zum Beispiel die Optimierung der Sammel-LKW-Anlieferung und eine damit verbundene CO₂-Einsparung oder auch die Reduktion des Restmüll-Aufkommens in den Montagebereichen des Magna-Standortes in Graz.

Ein besonderes Highlight im ÖKOPROFIT-Programm 2021 war die Initiative „Lehrlinge werden ÖKO-Profis“, welche vom Umweltamt der Stadt Graz in Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Bildungszentrum Steiermark ermöglicht wurde. Im Rahmen eines Workshops wurden Lehrlinge zum umweltbewussten, nachhaltigen Handeln motiviert: 15 Lehrlinge erlernten in Kleingruppen in wenigen Schritten die Basis und den Grundgedanken von ÖKOPROFIT am Beispiel „Mobilität“ und „Klimaschutz“ im Allgemeinen.

ANERKENNUNG BEIM „SUSTAINABILITY AWARD IN AUTOMOTIVE“

Mit seinem innovativen Elektro-Lkw-Shuttle und der damit verbundenen nachhaltigen Transportlogistik schaffte es Magna bis ins Finale der renommierten Auszeichnung.

Seit 2017 sind zwischen dem Grazer Werksareal und der außerhalb gelegenen Karosseriehalle anstatt konventionell betriebener Lkw zwei lautlose, emissionsfreie Elektro-Lkw als interne Logistikshuttles unterwegs. So können die Karossen umweltfreundlich vom Karosseriebau in die Lackieranlage transportiert werden. Eine innovative Idee, die auch bei der Fachjury des renommierten „Sustainability Award in Automotive 2021“ von der ATZ/MTZ-Gruppe und Roland Berger sehr gut ankam: Magna schaffte es in der Kategorie „Operations – Process Step Optimization“ bis ins Finale. Die Auszeichnung geht an Unternehmen, die mit ihren Produkten, Prozessen und Initiativen die Nachhaltigkeit der Automobilindustrie ganzheitlich prägen. Wir sind stolz, auch hier einen entscheidenden nachhaltigen Beitrag zu leisten.



„AUSTRIAN SUPPLY EXCELLENCE & DIGITAL PROCUREMENT AWARD“ FÜR MAGNA



2021 konnte sich auch das Projekt „Supply Chain Analytics – Digitale Gesamtkostenoptimierung der Versorgungskette“ einen Award sichern.

Am 7. Oktober 2021 durfte der Magna-Standort in Graz den „Austrian Supply Excellence & Digital Procurement Award“ vom BMÖ (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich) entgegennehmen. Der Award wurde bereits zum 19. Mal vergeben und honoriert herausragende Lösungen im Einkauf und Supply Chain Management entlang der Lieferkette. Das prämierte Projekt wurde im Rahmen der Initiative Smart Factory zur Optimierung der Supply Chain von Magna in Zusammenarbeit mit dem Know-Center Graz umgesetzt und leistet durch eine Gesamtkostenbetrachtung der einzelnen Fachbereiche im Supply Chain Management einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und damit zur Standortsicherung von Magna in Graz.



ARCFOX FEIERTE ZWEI PREMIEREN

Im März 2021 rollte der ARCFOX αS vom Band, einen Monat später wurde er offiziell bei der Shanghai Autoshow präsentiert.

2021 folgte ein ARCFOX-Highlight dem nächsten: Am 30. März ging in China das mit Spannung erwartete zweite Modell der Marke – der αS – in Produktion. Die intelligente Premium-Elektrolimousine wird in drei Versionen gefertigt und begeistert unter anderem mit innovativen Smart-Car-Lösungen für autonomes Fahren der Extraklasse. Wie bereits beim ersten Modell ARCFOX αT hat Magna auch hier modernste Technologie und erstklassige Fertigungsprozesse eingebracht. Auf der Veranstaltung „2021 ARCFOX Brand Night & New Product Launch“ wurde der ARCFOX αS offiziell der Öffentlichkeit präsentiert und sorgte für Begeisterung. Und auch auf der Shanghai Auto Show 2021 freute man sich über den großen Zuspruch der Besucher_innen.

MAGNA & FISKER STARTEN DURCH

Im Juni 2021 feierten das Magna-Werk in Graz und das in Kalifornien ansässige Unternehmen Fisker Inc. einen großen Meilenstein: Die Produktionsvereinbarung wurde unterzeichnet und damit die weitere Zusammenarbeit für die Zukunft geregelt.



Mit Fisker konnte Magna einen weiteren neuen Player der Automobilindustrie als Kunden gewinnen. Fisker hat es sich zum Ziel gesetzt, die Nummer 1 der E-Mobilitätsdienstleistungsunternehmen mit den nachhaltigsten Fahrzeugen der Welt zu werden. Magna freut sich besonders, dass diese Vision mit dem Fisker Ocean beginnt. Das Interieur des Fisker Oceans wird zum Teil aus Upcycling-Materialien gestaltet sein: Polster, Teppiche und Details stammen beispielsweise aus Altkleidern und zurückgelassenen Fischernetzen aus den Weltmeeren. Ein optionales Solardach sorgt für zusätzliche elektrische Reichweite. Weiters stellt Magna seine einzigartige Expertise im Bereich Gesamtfahrzeuge zur Verfügung. Außerdem ist geplant, dass Magna und Fisker gemeinsam an branchenweit einzigartigen ADAS-Funktionen und weiteren Technologien arbeiten werden. Bereits Ende 2022 beginnt die Produktion in Graz.


EIN BEWEGTES JAHR: INEOS GRENADIER – ERSTER PROTOTYP & ERSTES VORSERIENFAHRZEUG

Ende 2020 hatte das Magna-Engineering-Team Grund zum Feiern: Der erste Prototyp des Geländewagens INEOS Grenadier wurde fertiggestellt.

Ganze 16 Monate arbeiteten die Mitarbeiter_innen intensiv und engagiert an dem spannenden Projekt, sämtliche Herausforderungen wurden gekonnt gemeistert – entsprechend groß war die Freude, den ersten Prototyp an die Kolleginnen und Kollegen des Bereichs „Testing“ übergeben zu können. Für den Offroader ging die Reise zum nächsten Meilenstein aber gleich weiter: Die Prototypen wurden auf Herz und Nieren geprüft. Unzählige Erkenntnisse wurden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Schweden, Spanien, Frankreich, Italien und Marokko eingefahren und die Testergebnisse in die Serienfreigabekonstruktion eingebracht. Ende 2021 war es so weit: Die ersten Vorserienfahrzeuge wurden an das Engineering in Graz übergeben.

Bis Ende 2022 werden die ersten straßentauglichen INEOS Grenadiers unsere Straßen erobern!





CO₂-Reduktion beginnt im Kleinen. Und kann Großes bewegen.

Daher produzieren wir seit 2022 CO₂-neutral.

Umgesetztes Umweltprogramm 2021: Reduktion des Energieverbrauches um

3.096 MWh

DIE UMWELT IM FOKUS

WIR ALLE ERZEUGEN DURCH UNSER TÄGLICHES HANDELN UMWELTAUSWIRKUNGEN, SOGENANNT UMWELTASPEKTE.

Durch eine Reihe von Maßnahmen und Investitionen konnte am Standort im Jahr 2021 eine Reduktion des Wärme- und Strombedarfes von 3.096 MWh erzielt werden. Diese Energieeinsparung entspricht umgerechnet dem jährlichen Wärme- und Stromverbrauch von ca. 330 Einfamilienhäusern. Darüber hinaus konnten 1.509 t CO₂ sowie 7.070 m³ Wasser eingespart werden und es wurden auch zahlreiche nicht quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt (siehe Umweltleistungen).

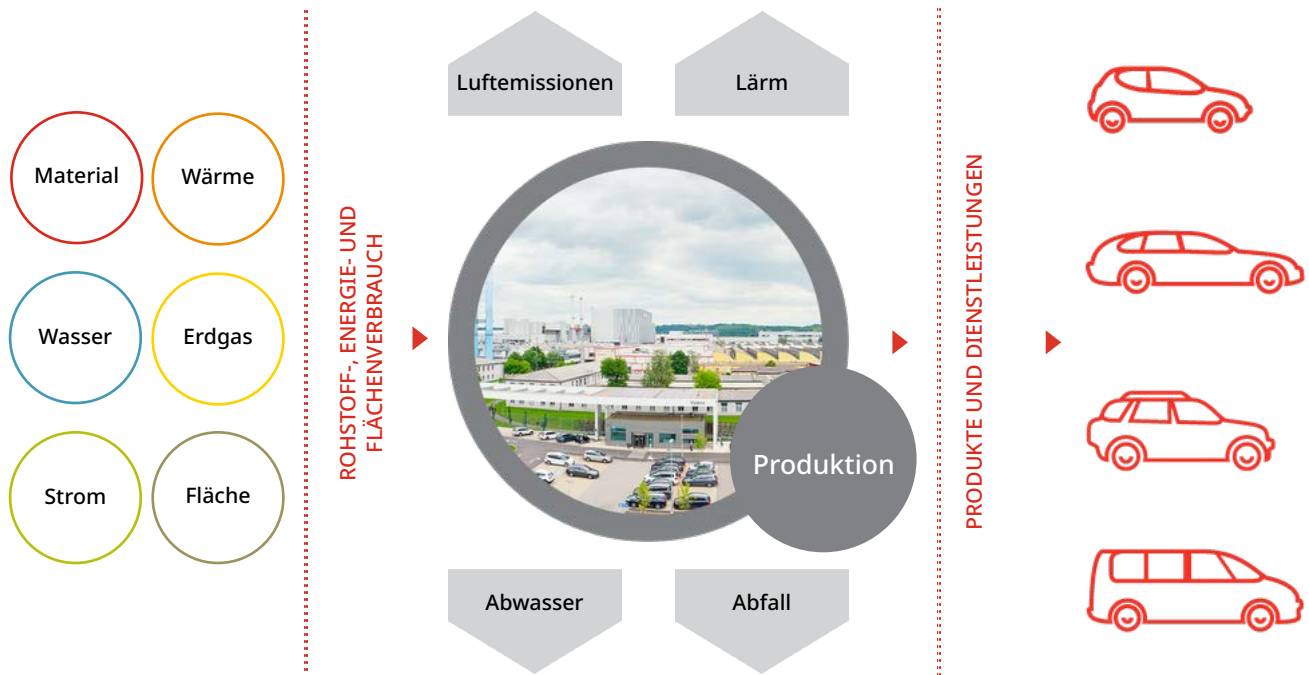
Die **direkten Umweltaspekte** von Magna Steyr Graz, über die im Folgenden detailliert berichtet wird, ergeben sich aus:

- dem Verbrauch an Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Fläche),
- der Freisetzung von Abfallstoffen in fester, flüssiger und gasförmiger Form (stoffliche und energetische Emissionen).

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgte anhand der Kriterien Quantität, Umweltgefährdung, rechtliche sowie Stakeholder-Anforderungen.

Die **indirekten Umweltaspekte** stellen von Magna Steyr Graz in gewissem Maße beeinflussbare Umweltauswirkungen dar. Sie ergeben sich aus der Interaktion mit Dritten (z. B. Mitarbeiter_innen, Lieferanten, Kunden).

DIE UMWELTASPEKTE VON MAGNA STEYR GRAZ



Direkter Umweltaspekt

Direkter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Materialverbrauch	Direktes und indirektes Produktionsmaterial
Wasserverbrauch	Stadtwasser und Rohwasser
Energieverbrauch	Strom, Wärme, Erdgas
Flächenverbrauch	Versiegelte und naturnahe Fläche
Luftemissionen	Geruch, flüchtige organische Verbindungen aus Lösemittel, organische Kohlenstoff-Emissionen, Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoffmonoxid, Stickoxide, Staub, Klimagase
Lärm	Interner Verkehr, Anlagen, Mitarbeiter_innen und Besucher_innen
Abwasser	Fäkalabwasser, Industrieabwasser, Abwasser aus Ölabscheider, Abwasser aus Fettscheider, Oberflächenwasser ungereinigt, Oberflächenwasser aus Meteorwasserreinigungsanlage
Abfallaufkommen	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
Bodenverunreinigung	Verunreinigung von unversiegelten Flächen im abnormalen Betriebszustand

Indirekter Umweltaspekt

Indirekter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Produktentwicklung	Umweltverträgliche Produktentwicklung für Fahrzeuge und Bauteile
Innovationsentwicklung	Umweltrelevante Innovationen für Mobilitätslösungen
Produktionsprozessentwicklung	Umweltleistungsverbesserungen bei Produktionsprozessen und Anlagen
Beschaffung	Umweltrelevante Vorgaben an Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen
Verpackungsplanung	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Verpackungen
Transport	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Transport und Transportplanung
Mobilität der Mitarbeiter_innen	Umweltauswirkung verursacht durch Mitarbeiter_innen auf dem Weg zum Arbeitsplatz und Wege im dienstlichen Auftrag (Dienstreisen)

INPUT-/OUTPUT-BILANZ

Im Jahr 2021 wurden am Standort Graz 130.502 Fahrzeuge produziert ¹ (Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren) und ca. 9.500 Mitarbeiter_innen beschäftigt.

Anmerkungen zum Anwendungsbereich

Jene Teilprozesse der Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, die nicht am Standort Graz abgewickelt werden, sind in dieser Input-/Output-Bilanz sowie in den Detailinformationen zu den Umweltaspekten nicht enthalten. Es werden der Hauptstandort Graz Thondorf und die Nebenstandorte in Graz, Premstätten, Werndorf und Lebring berücksichtigt. Ein etwaiger spezifischer Anwendungsbereich für einen Umweltaspekt ist in den jeweiligen Detailinformationen zum Umweltaspekt vermerkt.

Andere einschlägige Indikatoren für die Umweltleistungen

In den Detailinformationen zu den Umweltaspekten wird auf die branchenspezifischen Referenzdokumente gemäß Artikel 46 der EMAS-Verordnung verwiesen. Für die Tätigkeit der Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG relevant sind die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP). Für die IPPC-Anlage ² relevant sind die Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln mit den entsprechenden assoziierten Emissions- bzw. Umweltleistungswerten.

Input	Einheit	2021
Absolute Indikatoren		
Materialverbrauch	t	251.695
Direktes Produktionsmaterial	t	248.976
Indirektes Produktionsmaterial	t	2.719
Wasserverbrauch ³	m ³	364.509
Brunnenwasser	m ³	355.756
Stadtwasser	m ³	8.753
Energieverbrauch	MWh	239.762
Strom ³	MWh	94.915
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	94.915
davon zugekauft	MWh	94.853
davon aus Eigenerzeugung	MWh	62
Wärme ³	MWh	81.386
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	424
Erdgas ⁴	MWh	63.462
Flächenverbrauch ⁵	m ²	932.629
Versiegelte Flächen	m ²	838.048
Naturnahe Flächen am Standort ⁶	m ²	94.581

Output	Einheit	2021
Absolute Indikatoren		
Gesamtfahrzeuge inkl. lackierte Karosserien ¹	Stk.	130.502
Komponenten Luft- und Weltraumtechnik	t	2,5
Mund-Nasen-Schutz-Masken ⁷	Stk.	3.600.000
Luftemissionen ⁸		
Treibhausgase ⁹	t CO ₂ eq	29.437,8
Kohlenstoffdioxid ¹⁰	t	29.105,1
HFKW	t CO ₂ eq	332,6
Organische Kohlenstoff-Emissionen ¹¹	t	133,2
Kohlenstoffmonoxid ¹²	t	12,2
Stickoxide ¹²	t	28,7
Staub	t	6,7
Abwasser	m ³	364.509
Ableitung in Kanal	m ³	319.570
Rohrbrüche, Verluste, Verdunstung und Teststrecken-Bewässerung	m ³	44.939
Abfall ¹³	t	8.835
Gefährliche Abfälle	t	2.190
Nicht gefährliche Abfälle	t	6.645

1. Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2021 keine Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.
2. Für den Lackierprozess werden Anlagen betrieben, die gemäß Industrieemissions-Richtlinie als sogenannte IPPC-Anlagen zu qualifizieren sind (Integrated Pollution Prevention and Control).
3. Inkl. Verbrauch von am Standort tätigen Dienstleistungsunternehmen und Mieter_innen
4. Exkl. Verbrauch des externen Wärmeversorgers
5. Inkl. angemietete Flächen
6. Dazu zählen alle Grünflächen, begrünte Dachflächen und Wasseroberflächen. Naturnahe Flächen abseits des Standortes sind nicht vorhanden.
7. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur im Bereich Aerospace Puchstraße wurde eine eigene Mund-Nasen-Schutz-Masken-Produktion für den Bedarf der europäischen Magna-Standorte eingerichtet.
8. Die Luftemissionen Methan, Stickstofftrifluorid und Lachgas sind nicht relevant. Schwefelhexafluorid ist nur in geschlossenen Anlagen (Schaltanlagen) vorhanden und daher ebenso nicht relevant. Perfluorcarbone werden nicht eingesetzt. Schwefeldioxid ist nicht relevant, da nur schwefelfreie Energieträger zum Einsatz kommen.
9. Details sind der Treibhausgasbilanz zu entnehmen.
10. Kohlenstoffdioxidemissionen vorwiegend aus Erdgas- und Lösemittelverbrennung und Emissionen des externen Wärmeversorgers.
11. Die organischen Kohlenstoff-Emissionen resultieren aus dem Einsatz von Lösemitteln.
12. Inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers
13. Exkl. Aufkommen aus Bautätigkeiten sowie von am Standort tätigen Dienstleistungsunternehmen und Mieter_innen

TREIBHAUSGAS-BILANZ

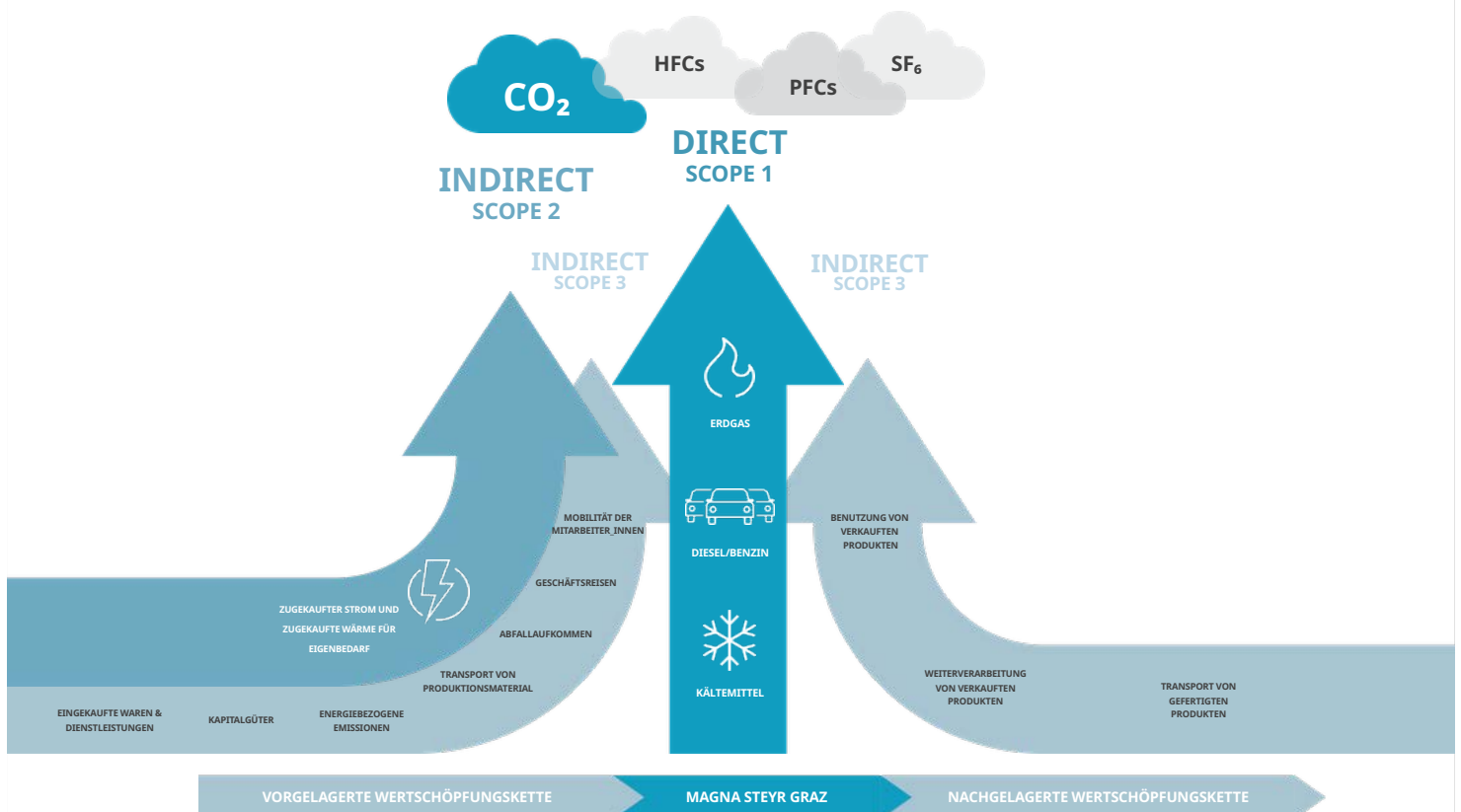
Magna Steyr Graz verfolgt das Ziel, die CO₂-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und produziert seit 2022 CO₂-neutral. Die Grundlage zur Erreichung dieses Zieles ist, die verursachten direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen zu kennen. Für die Erhebung, Berechnung und Berichtslegung werden die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol zugrunde gelegt und die Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes verwendet. Die Erhebungen und Berechnungen haben mit dem Jahr 2019 begonnen und beinhalten die Emissionen aus dem Hauptstandort in Thondorf und den Nebenstandorten in Graz, Werndorf, Premstätten und Lebring.

Die Emissionen werden untergliedert in direkte Emissionen (Scope 1) aus dem eigenen Unternehmen und indirekte Emissionen (Scope 2) ausschließlich aus dem Bezug von Wärme.

Von den sechs Kyoto-Gasen entfällt der Hauptanteil (99 %) auf die Emission von CO₂ aus der Verbrennung von Erdgas für die Erzeugung von Prozess- und Raumwärme und dem Betrieb der thermischen Abgasreinigung, aus dem Betrieb von Fuhrparkfahrzeugen und den Fahrbewegungen von Produktionsfahrzeugen. In geringsten Mengen (1 %) fallen Klimagase aus Undichtheiten in den Klimalanlagen an. Keine Emission entstand aus dem in Hochspannungsanlagen verwendete Isoliergas Schwefelhexafluorid.

Die weiteren indirekten CO₂-Emissionen, die außerhalb der Unternehmensgrenze liegen, sind im Scope 3 enthalten. Die Ermittlung dieser Emissionen wurde bisher noch nicht lückenlos durchgeführt.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Emissionsquellen je Scope:



Die Treibhausgas-Bilanz nach der **Market-Based-Methode** ergibt für das Jahr 2021 Emissionen von **29.437 t CO₂eq**. In Scope 2 ist nur die Emission aus dem Bezug von Wärme enthalten, da Strom über Herkunftszertifikate nachweislich CO₂-neutral bezogen wird.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit dem Basisjahr 2019 ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich. Die Entwicklung der Emissionen wird von der Anzahl produzierter Fahrzeuge und dem Auslastungsgrad beeinflusst. Im Jahr 2019 wurden bei guter Auslastung relativ betrachtet 178 kg CO₂eq/Fahrzeug emittiert, im Vergleich dazu fielen bei schlechterer Auslastung in 2020 und 2021 Emissionen von ca. 225 kg CO₂eq/Fahrzeug an.

Treibhausgasbilanz Scope 1 und Scope 2 market based

Für das Jahr 2022 werden die verbleibenden Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 über ein Windenergie-Projekt, das nach Gold-Standard zertifiziert ist, kompensiert. Dafür wurden bereits zu Jahresbeginn Zertifikate für 20.000 t CO₂-Emissionen entwertet, nach Vorliegen der Treibhausgasbilanz 2022 wird die Restmenge entwertet.



We are delighted to confirm the retirement of
20000 Verified Emission Reductions (VERs)
 for
ACT Commodities B.V.
 on 16/02/2022

252 MW Wind Energy Project by Green Infra Wind Energy Limited
 CO2 compensation of scope 1 and 2 emissions for 2022 for the plant locations of Magna in Graz.

*These credits have been retired, saving **20000 tonnes of CO2 emissions**
 from being released into the atmosphere.
 Thank you for investing in a safer climate and more sustainable world.*



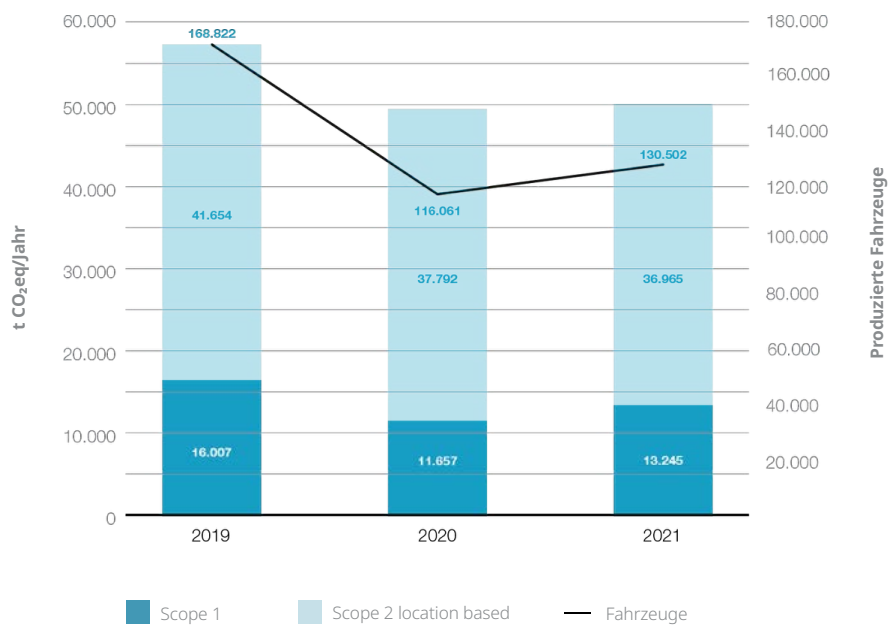
Retirement certificates are hosted on the Gold Standard Impact Registry, [view your certificate](#).

Gold Standard | Chemin de Balexert 7-9 1219 Châtelaine, International Environment House 2, Switzerland | goldstandard.org. +41 22 788 70 80, help@goldstandard.org

Treibhausgasbilanz Scope 1 und Scope 2 location based

Entsprechend der Anforderung aus dem GHG-Standard wurde die Treibhausgas-Bilanz auch nach der **Location-Based-Methode** durchgeführt. In diesem Fall wird die Emission aus dem Stromverbrauch (Scope 2) mit dem Emissionsfaktor für die Stromaufbringung in Österreich berechnet und dies ergibt eine Emission von gesamt **50.210 t CO₂eq.**

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit 2019 ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.



DIE UMWELTASPEKTE IM DETAIL

MATERIAL- VERBRAUCH

- > MATERIALVERBRAUCH
- > WASSERVERBRAUCH
- > ENERGIEVERBRAUCH
- > FLÄCHENVERBRAUCH
- > LÄRM
- > LUFTEMISSIONEN
- > ABWASSER
- > ABFALLAUFKOMMEN
- > MOBILITÄT DER MITARBEITER_INNEN

Der Materialverbrauch beinhaltet den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten in der industriellen Produktion. Magna Steyr Graz gliedert diese Inputstoffe in direktes und indirektes Produktionsmaterial.

Zu direktem Produktionsmaterial werden alle Materialien gezählt, die direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen Halbfabrikate (Motoren, Achsen, Getriebe, Räder, Scheiben, Verkleidungen etc.) und Hilfsstoffe (Schweißdraht, Kleber, Nieten, Lacke etc.). Indirektes Produktionsmaterial sind Materialien, die nicht direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Arbeitsmittel und Hilfsstoffe (Öle, Fette, Reinigungsmittel, diverse Chemikalien etc.). Die Produktionsmaterialien sind je Position und Menge im System SAP abgebildet und können dort abgerufen werden.

Materialverbrauch	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kernindikator						
Materialeffizienz ¹⁾	kg pro Fahrzeug	1.929	1.918	1.939	1.922	1.835

1) Inputgröße: Verbrauch direktes und indirektes Produktionsmaterial



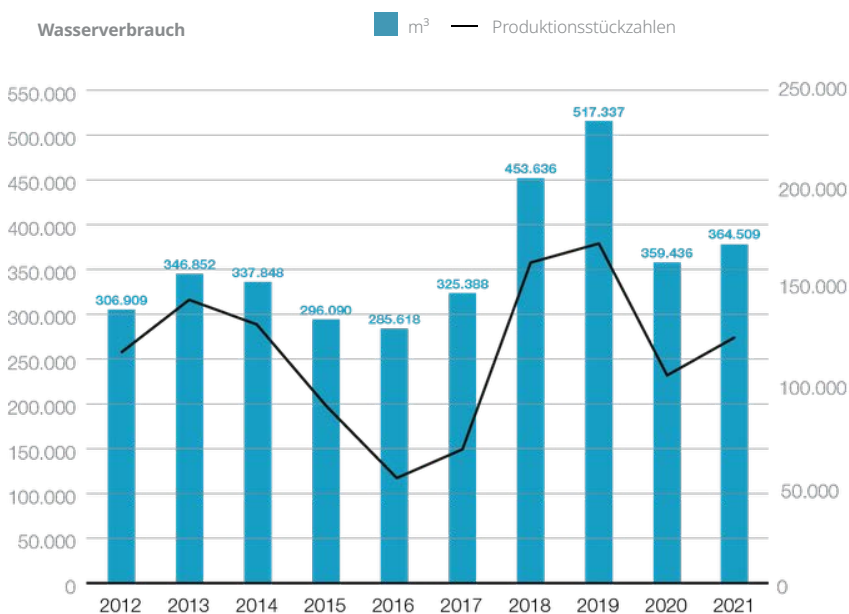
WASSER VERBRAUCH

Der Wasserbedarf des Standortes Graz wird hauptsächlich durch Entnahme aus eigenen Brunnen abgedeckt. Zur Trinkwasserversorgung wird zusätzlich Stadtwasser bezogen, welches für die Versorgung der Sozialbereiche mit Brunnenwasser verschnitten wird.

Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität erfolgt durch regelmäßige externe Prüfungen und kontinuierliche interne Messungen. Der Wasserverbrauch am Standort Graz Thondorf und an den Außenstandorten wird anhand von Zählern gemessen.

Wasserverbrauch	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kernindikator						
Wasser ¹	m ³ pro Fahrzeug	2,79	3,10	3,06	2,82	3,77

1) Inputgröße: Wasserverbrauch



Wesentliche Einflussfaktoren im Wasserverbrauch sind der Verbrauch an Prozesswässern (produktionsabhängig) und an Sanitärwässern (personalabhängig). Ein linearer Bezug des Wasserverbrauches zur Produktionsstückzahl ist daher nicht zwingend gegeben.

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2021	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Jährliche Reduktion des Wasserverbrauches durch Einsparungsprojekte um 1,5 % (Bezugsgröße: Gesamtwasserverbrauch)	2021	erfüllt	12	Diverse Wasserreduktionsmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2021)
Reduktion des Wasserverbrauches durch Einsparungsprojekte um 15 % (Referenzjahr 2019, Bezugsgröße: Gesamtwasserverbrauch)	2030	in Arbeit	12	Diverse Wasserreduktionsmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2021)

ENERGIE- VERBRAUCH



Der Energieverbrauch kennzeichnet den Bedarf an Energie, die nötig ist, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.

Bei Magna Steyr Graz werden die Energieträger Strom, Wärme und Erdgas verwendet. Die Stromversorgung erfolgt fast zur Gänze durch einen externen Lieferanten. Die Wärmeversorgung für den Standort Graz Thondorf erfolgt ebenso durch einen externen Lieferanten und wird über das Kesselhaus am Standort bereitgestellt. Zur transparenten Darstellung des Energieverbrauches je Organisationseinheit wird die detaillierte produktionsbezogene Zählerstruktur stetig weiterentwickelt. Die Energiezähler und Energieverbräuche je Organisationseinheit sind in einem Energiemonitoringsystem erfasst und können laufend abgefragt werden. Die Strommengen der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen des Energielieferbetriebs erfasst. Die Wärmemengen für die Beheizung der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst. Der Außenstandort Halle 71 wird mit Erdgas beheizt und ist daher im Gesamterdgasverbrauch berücksichtigt.

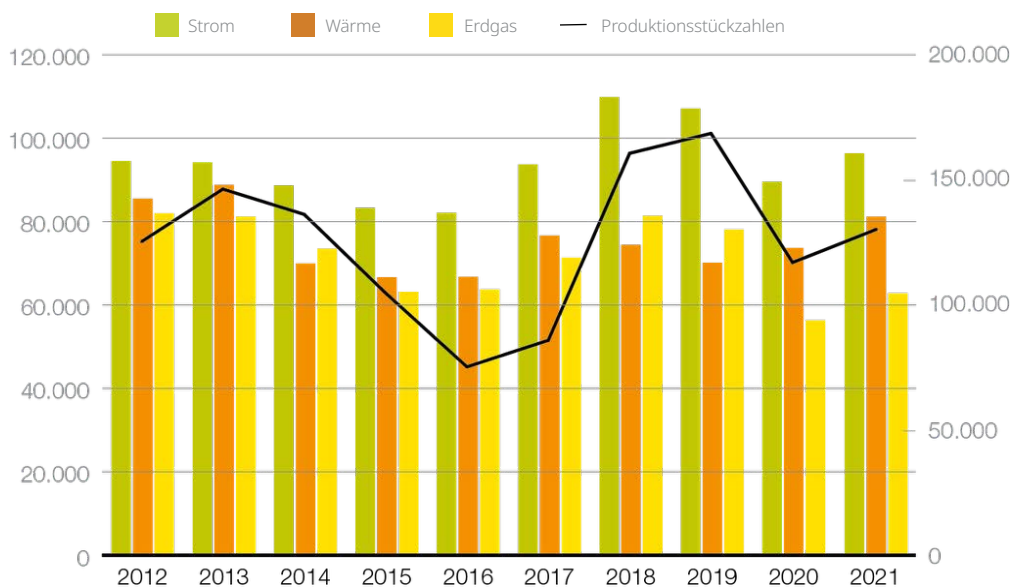
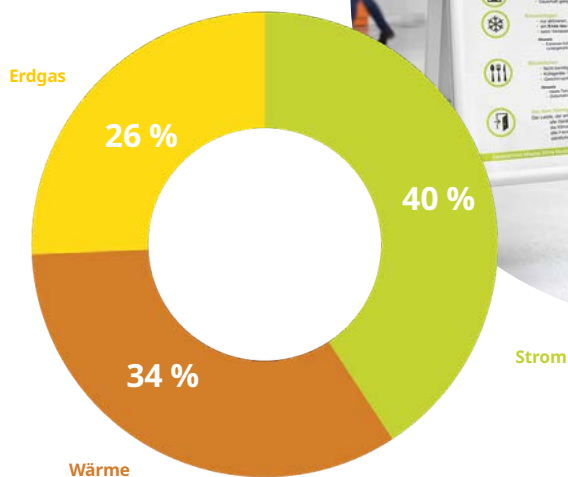
Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Energiemanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Im Rahmen des Energieüberwachungs- und -managementsystems wird die Effizienz energieverbrauchender Prozesse laufend verbessert und es werden Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer und alternativer Energie regelmäßig geprüft. Derzeit wird am Standort bereits erneuerbare Energie aus Solarthermie, Wasser-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaik gewonnen und die externe Stromversorgung erfolgt aus 100 % erneuerbaren Energiequellen.

Energieverbrauch	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kernindikatoren						
Energieeffizienz ¹	MWh pro Fahrzeug	1,84	1,88	1,51	1,65	2,81
Energieeffizienz erneuerbare Energien ²	MWh pro Fahrzeug	0,73	0,78	0,64	0,69	1,09

1) Inputgröße: Strom-, Wärme-, Erdgasverbrauch

2) Inputgröße: Stromverbrauch (100 % Ökostrom) und Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen



Der Stromverbrauch wird durch das Produktionsvolumen und den Automatisierungsgrad sowie durch die Mitarbeiter_innenzahl bestimmt.

Der Wärmeverbrauch wird von der Größe der zu beheizenden Flächen beeinflusst. Einen weiteren Einfluss haben die klimatischen Bedingungen in den Heizperioden.

Der Erdgasverbrauch wird durch den Produktionsprozess sowie durch die klimatischen Bedingungen beeinflusst.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch	94.521	94.205	88.669	83.311	82.098	93.733	109.840	107.114	89.545	94.915
Wärmeverbrauch	85.512	88.830	69.979	66.672	66.754	76.652	74.459	70.137	72.422	81.809
Erdgasverbrauch	82.204	81.193	73.531	63.158	63.788	71.340	81.418	78.128	56.349	63.462
Produktionsstückzahlen	125.548	146.566	136.460	105.033	75.529	86.145	160.886	168.822	116.061	130.502

Verbrauchsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2021 (Lackieranlage)

Art des Verbrauches	Einheit	BVT-assoziiierter Umweltleistungswert	Wert
Energieverbrauch Lackiererei	MWh pro Fahrzeug	0,5-1,3	1,04

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2021	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Energiereduktion durch Einsparungsprojekte um 0,5 % (Bezugsgröße: Gesamtenergieverbrauch)	2021	erfüllt	7	Diverse Energiereduktions und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2021)



FLÄCHEN- VERBRAUCH

Als wesentliche Herausforderung im Flächenmanagement gilt die Integration der neuen Fahrzeug- und Engineeringprojekte durch bestmögliche Nutzung der bestehenden Flächen und Gebäude am Standort. Wenn die Flächenkapazitäten nicht ausreichen, werden zusätzliche Flächen in der näheren Umgebung angemietet und zum ausgewiesenen Flächenverbrauch hinzugezählt. Die Flächen werden in versiegelte und naturnahe Flächen unterteilt. Die Flächendaten sind je Kategorie und Standort im System CAFM erfasst und werden monatlich aktualisiert.

Flächenverbrauch	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kernindikator						
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt ¹	m ² pro Fahrzeug	7,15	7,14	4,91	5,14	8,73
1) Inputgröße: Versiegelte Flächen						

Verteilung der Flächennutzung 2021

Die naturnahen Flächen betragen etwa ein Zehntel der Gesamtfläche am Standort.

Naturnahe Flächen am Standort



Versiegelte Flächen





FLEISSIGE BIENCHEN

Am Grazer Werksgelände werden nicht nur Fahrzeuge produziert – mit dem Projekt „Hektar Nektar“ sind auch drei Bienenstöcke inklusive farbenfroher Bienenweide am Magna-Werk eingezogen.

Bienen sind für uns Menschen und unser Ökosystem lebensnotwendig. Warum also nicht den bedrohten Tierchen ein Zuhause geben und damit die Zukunft sichern? Diese Idee realisiert Magna am Standort in Graz mit „Hektar Nektar“ in Form von insgesamt drei Bienenstöcken, die auf einer eigens an der Grazer Teststrecke angelegten Bienenweide herrliche Bedingungen vorfinden. 8.000 m² voller Blumen verschiedenster Sorten warten auf die Bienen, betreut werden die neuen „Magna-Mitarbeiter_innen“ ganz professionell und mit Herz vom hauseigenen Magna-Imker. Auch unsere Kleinsten in der Magna Kids World lernen viel Interessantes rund um die Bienen, die unerlässlich für das Funktionieren des Ökosystems sind. Diese Maßnahme stellt einen wesentlichen Beitrag für die Förderung der Biodiversität dar – und natürlich ist der erstmals im August 2021 geerntete Bienenhonig auch eine schöne Belohnung.

LÄRM

Lärm bezeichnet Geräusche (Schall), die durch ihre Lautstärke und Struktur für den Menschen und die Umwelt störend bzw. belastend wirken können. Lärmrelevante Bereiche wie interner Verkehr und Betriebsanlagen werden im Planungs- und Behörden genehmigungsprozess berücksichtigt.

Die maßgeblichen Bereiche und deren Emissionsquellen sind in der gewerberechtl. Genehmigung der Betriebsanlage bewilligt. Die örtliche Geräuschsituation in Graz Thondorf wird vornehmlich durch den Verkehrslärm der Autobahn A2, des Autobahnzubringers und der Liebenauer Hauptstraße bestimmt.

Die einzelnen Lärmemissions- und Lärmimmissionspunkte sind im System CAFM erfasst. Die Außenstandorte weisen nur geringfügig lärmrelevante Prozesse auf.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Emissionswerte wurden in Graz Thondorf Immissionsmesspunkte definiert. Die genehmigten Werte für die spezifischen Schallemissionen sind je nach Tages- und Nachtzeit unterschiedlich.

LUFTEMISSIONEN

Luftemissionen sind Luftverunreinigungen, die eine Umweltauswirkung verursachen können. Die Herkunft einer Luftemission kann sowohl natürlich als auch vom Menschen (anthropogen) verursacht sein.

Die Luftemissionen des Standortes Graz Thondorf kommen überwiegend aus der Lackieranlage. Die Lösemittelmissionen entstehen durch die Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien in der Lackiererei. Die Kohlenstoffdioxid- und Stickoxidemissionen stammen aus der Verfeuerung von Erdgas für die Zulufterwärmung der Lackierkabinen, dem Betrieb der Trockenöfen und der Wärmeversorgung für den Standort.

An den Außenstandorten werden vorwiegend Lager- und Produktionstätigkeiten in geringerem Umfang betrieben, es entstehen nur am Standort Köglerweg relevante Luftemissionen. Die einzelnen Luftemissionspunkte sind im System CAFM erfasst.

Die Treibhausgasemissionen aller weltweiten Magna-Standorte werden von Magna International über das System HSElinx gesammelt und an das Carbon Disclosure Project (CDP) gemeldet.

Luftemissionen	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kernindikatoren						
Lösemittelmissionen ¹	kg pro Fahrzeug	1,56	1,00	1,12	1,15	1,31
Kohlenstoffdioxid ²	kg pro Fahrzeug	223	227	180	196	359
Stickoxide ³	kg pro Fahrzeug	0,22	0,17	0,21	0,18	0,25
Staub ⁴	kg pro Fahrzeug	0,05	0,04	0,05	0,05	0,05

1) Inputgröße: Lösemittelmissionen aus Messung und Hochrechnung

2) Inputgröße: Kohlenstoffdioxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)

3) Inputgröße: Stickoxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)

4) Inputgröße: Staubemissionen

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2019 (Lackieranlage)

Art der Emission	Einheit	Grenzwert (Gesetz)	BVT-assoziiertes Emissionswert	Messwert
Lösemittel	g/m ²	35	8-30	14,3 ³
Gesamtkohlenstoff nach TNV ¹	mg/Nm ³	30	k. A.	0,3-10,9
Gesamtkohlenstoff ²	mg/Nm ³	75	k. A.	1,0-51,2
Kohlenstoffmonoxid nach TNV	mg/Nm ³	100	20-150	2,7-87,5
Stickoxide nach TNV	mg/Nm ³	100	20-130	35,0-97,2
Staub	mg/Nm ³	3	1-3	0,2-1,5

1) TNV = Thermische Nachverbrennungsanlage

2) Gemessen in der Abluft der Lackierkabinen. Die Messergebnisse resultieren aus ca. 90 Einzelmessungen an diversen Emissionsquellen.

3) Berechneter Wert

Bei den Luftemissionen liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Emissionswerte.

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2021	SDG	Maßnahmen (Auszug)
CO ₂ -neutrale Produktion	2022	in Arbeit	13	Jährliches Energieeffizienzprogramm; Evaluierung zur Umstellung auf CO ₂ -neutrale Energiequellen; Auswahl von geeigneten Kompensationsmaßnahmen

ABWASSER

Die einzelnen Anfallstellen von Abwässern werden in Industrie-, Fäkal- u. Oberflächenwässer unterschieden. Bis auf einen Kanalstrang werden sämtliche Abwässer des Standortes Graz Thondorf ausschließlich über das Mischkanalsystem in die Kläranlage Graz-Gössendorf eingeleitet (Indirekteinleiter), wobei diese Mengen für alle relevanten Aufzeichnungen berechnet werden. Die Mengen der Außenstandorte werden anhand der Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst und beinhalten nur Fäkalabwässer, da Oberflächenwässer unter die Zuständigkeit der jeweiligen Vermieter_innen fallen.

Die Industrieabwässer, die vor allem im Bereich der Karosserievorbehandlung anfallen, sind vorwiegend mit Schwermetallen (Zink, Nickel, Mangan) und mit organischen Verunreinigungen (Öle, Fette etc.) belastet. Diese werden vor Einleitung in das Mischkanalsystem in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird wiederkehrend durch unabhängige, externe Gutachter_innen überprüft. Die Kanalinfrastruktur sowie die Übergabestelle des Standortes Graz Thondorf ist im System CAFM erfasst.

Emissionsgrenzwerte aus Bescheid, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2021 (Lackieranlage)

Inhaltsstoffe im Abwasser bzw. Abwassermengen ¹	Einheit	Grenzwert (Bescheid)	BVT-assoziiertes Emissionswert	Messwert ²
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	mg/l	1	0,1-0,4	0,16
Nickel	mg/l	0,4	0,05-0,4	0,03
Zink	mg/l	1,1	0,05-0,6	0,016
Mangan	mg/l	0,9	k. A.	0,03
Fluorid	mg/l	20	2-25	8,0
Sulfat	mg/l	400	k. A.	82,5
Sulfit	mg/l	10	k. A.	0,365
Kohlenwasserstoffe ³	mg/l	15	k. A.	0,07
Ammoniumstickstoff	mg/l	200	k. A.	6,0
Chemischer Sauerstoffbedarf	mg/l	15.000	k. A.	40,5
Industrieabwassermenge pro Tag	m ³	967	k. A.	222
Industrieabwassermenge pro Jahr	m ³	235.000	k. A.	68.155

1) Chrom ist nicht relevant, da es nicht eingesetzt wird

2) Mittelwerte aus Fremdüberwachungen 2021

3) Als Kohlenwasserstoff-Index gemessen

Bei den Emissionen in das Abwasser liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.



ABFALL- AUFKOMMEN

Die Abfallwirtschaft hat aufgrund der Vielfalt der anfallenden Abfallfraktionen eine besondere Bedeutung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Komponenten (z. B. Ressourcenverknappung, Importabhängigkeit, Wertschöpfung) stellt der effiziente Umgang mit Reststoffen bzw. der betriebliche Umweltschutz ein zentrales Thema für Magna Steyr Graz dar.

Die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter_innen und die damit verbundene Bewusstseinsbildung hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung spielen eine zentrale Rolle. Abfallsammelbehälter sind an strategischen Punkten aufgestellt, um eine sortenreine Trennung von unterschiedlichen Wertstoffen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung werden in Zusammenarbeit mit befugten Abfallsammel- und -entsorgungsbetrieben erfüllt. Das Abfallaufkommen wird anhand von Wiegungen systemtechnisch erfasst und monatlich ausgewertet.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Abfallmanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Die empfohlenen Indikatoren sind bereits berücksichtigt und werden regelmäßig bewertet. Die Umsetzung einer übergreifenden Abfallstrategie mit Überwachung und Erarbeitung von Verbesserungszielen sind integrativer Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation mit dem Entsorgungsunternehmen, der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte sowie des Umweltprogramms.

Abfallaufkommen	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kernindikatoren						
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung ¹	kg pro Fahrzeug	4,20	4,70	4,14	7,69	10,8
Gefährlicher Abfall zur Verwertung ²	kg pro Fahrzeug	12,58 ⁵	11,13	9,19	6,13	8,68
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung ³	kg pro Fahrzeug	0,03 ⁶	0,005	0,01	0,01	0,07
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ⁴	kg pro Fahrzeug	50,89	54,55	52,15	61,8	84,35

1) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

2) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

3) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

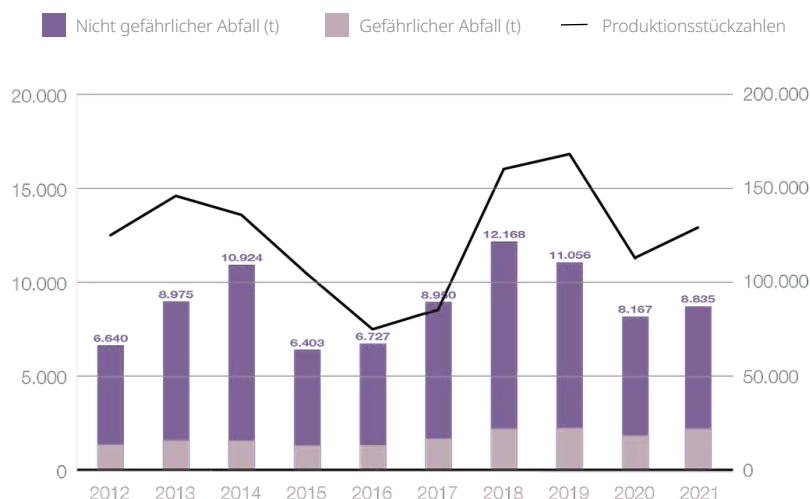
4) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

5) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus einem hohen Aufkommen an wässrigen Konzentraten aus der Batterieprüfanlage, die als gefährlicher Abfall zur Verwertung eingestuft sind.

6) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einem hohen Aufkommen an COVID-19-Testkits, die als nicht gefährlicher medizinischer Abfall zur Beseitigung eingestuft sind.

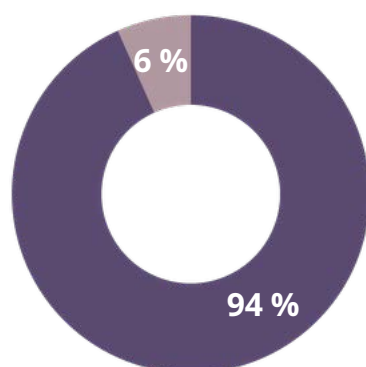
Abfallmengen – Gesamt

Die Abfallmengen sind im Jahr 2021 aufgrund höherer Produktionsstückzahlen gestiegen. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



Anteil der Verwertungs- und Beseitigungsverfahren 2021

Beseitigungsverfahren (D-Verfahren)



Im Jahr 2021 beträgt der Anteil der Deponieabfälle 6 %. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.

Verwertungsverfahren (R-Verfahren)

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2021	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Reduktion des Anteils an Deponieabfällen auf unter 5 %	2021	nicht erfüllt ⁷	12	Verfolgung des Zero-Waste-Programmes

⁷⁾ Das Nichterreichen des Zieles resultiert aus Deponieabfällen, für die es aktuell kein Verwertungsverfahren gibt und die zu einem Großteil unabhängig vom Produktionsvolumen entstehen.



MOBILITÄT DER MITARBEITER_INNEN

MAGNA IN GRAZ IST EIN FAHRRAD-FREUNDLICHER BETRIEB

Das Grazer Magna-Team tritt kräftig in die Pedale, um CO₂ einzusparen, und ist so gemeinsam zur Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Betrieb“ geradelt.

Gesundheit und Bewegung, aber auch Nachhaltigkeit und Umweltschutz liegen Magna Steyr schon immer am Herzen. Was könnte diese Anliegen besser kombinieren als ein Rad-Projekt?

Als Teilnehmer am Cycle-Champ-Projekt, welches aus dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) gefördert wurde und an dem das Magna-Werk in Graz gemeinsam mit der Energie Steiermark und der FH Joanneum als Projektpartner beteiligt war, setzt das Unternehmen alles daran, nicht nur ein fahrradfreundliches Umfeld zu schaffen, sondern auch entsprechende Maßnahmen und Aktionen zu setzen. So wurden zum Beispiel „Bikefittings“ mit ergonomischer Sitzpositionsanalyse, ein Radfahrfrühstück und Fahrrad-Checks umgesetzt. Die in der Vergangenheit umgesetzten und laufenden Maßnahmen, etwa im Bereich der Fahrrad-Infrastruktur, dem Radfahrer_innen-Service, der Information und Kommunikation, brachten dem Magna-Werk in Graz im externen Audit durch die Radlobby Österreich auf Anhieb die Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb nach EU-weitem Standard in Gold ein.

Immer mehr Mitarbeiter_innen lassen – auch im Winter – das Auto stehen, werden zu echten Cycle Champs und fahren umweltfreundlich mit dem Fahrrad in die Arbeit. Gut für unsere Umwelt – und für die Gesundheit jedes/jeder Einzelnen!



© Magna Steyr



© Stadt Graz/Foto Fischer

MAGNA ALS TEIL DER GESELLSCHAFT

WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Magna als Teil der Gesellschaft

Nachhaltigkeit bezieht sich nicht nur auf das Unternehmen und seine Prozesse und Produkte, sondern auch darauf, den Gemeinden, in denen wir tätig sind, etwas zurückzugeben.

Tief verwurzelt in unsere einzigartige „Fair Enterprise Culture“ ist die Verpflichtung zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlichen Handeln, welches das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter_innen anerkennt, die der Schlüssel zu unserem Geschäftserfolg auf der ganzen Welt sind.

MAGNA BRINGT „LICHT INS DUNKEL“

Das Grazer Magna-Werk unterstützte 2021 erneut die größte humanitäre Hilfskampagne in Österreich mit einer Spende und Patenschaft.

Gerade in schwierigen Zeiten sind Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn besonders wichtig. Werte, welche die Aktion „Licht ins Dunkel“ bereits seit 48 Jahren in Form von karitativen Projekten lebt. Um auch 2021 wieder einen Beitrag zu leisten und soziale Verantwortung zu übernehmen, hat Magna Steyr 8.000 Euro an Licht ins Dunkel gespendet und eine ORF-Licht-ins-Dunkel-Patenschaft übernommen. Gemeinsam mit Magna Powertrain und Magna International konnte eine Gesamtspendensumme von 50.000 Euro erreicht werden, die dabei geholfen hat, die Welt für Menschen in Not ein kleines bisschen heller zu machen.





EHRENPARTNER DER KREBSHILFE STEIERMARK

Als langjähriger Partner überreichte Magna kurz vor Weihnachten wieder eine Spende an die engagierte steirische Organisation.

Magna macht sich intensiv für die unternehmerische Gesundheitsförderung stark – aber auch die nachhaltige Gesundheit der Gesellschaft im Ganzen liegt uns am Herzen. Schon seit Jahren begleitet der Magna-Standort in Graz deswegen die Krebshilfe Steiermark, um einen Beitrag zu deren wichtigen Aufgaben zu leisten. So unterstützt der Verein u. a. Erkrankte und Angehörige und leistet wichtige Aufklärungsarbeit zu den Themen Vorsorge und Früherkennung. 2021 konnte Magna der Krebshilfe eine Spende in Höhe von 10.000 Euro überreichen und erhielt als Dankeschön für die langjährige Partnerschaft eine Ehrenurkunde.

SPORTBEGEISTERUNG KENNT KEINE GRENZEN

Magna unterstützte 2021 zwei Special-Olympics-Sportler_innen, um ihnen die Teilnahme an verschiedensten Wettbewerben etc. zu ermöglichen.



Magna Steyr ist den Special Olympics bereits seit 2017 verbunden, als der ganz besondere Sportevent für individuell beeinträchtigte Menschen in Graz über die Bühne ging. Schon damals hat das Unternehmen die Organisation unterstützt, 2021 ging die Partnerschaft nun in die zweite Runde: Beim diesjährigen Förderpaket standen zwei Special-Olympics-Sportler_innen im Mittelpunkt, die mit dem Magna-Sponsoring ein ganzes Jahr lang an Trainings und Wettbewerben, wie z. B. dem World Championship in der Kategorie Dance Sport, teilnehmen konnten. Und natürlich hat der gesamte Magna-Standort in Graz die Daumen für „seine“ Olympioniken gedrückt, die mit vollem Engagement und ganz viel Sportsgeist bei der Sache waren!

EIN HERZ FÜR KINDER

Mit einer Spende an „Herzkinder Österreich“ konnte das Magna-Werk in Graz einem schwerkranken Buben und seiner Familie helfen.

„Herzkinder Österreich“ kümmert sich um herzkranken Kinder und deren Eltern, die während bzw. nach einer Herzerkrankung in materielle, emotionale oder menschliche Notlagen geraten sind. Mit fachlicher, sozialer und emotionaler Unterstützung schenkt die engagierte Organisation den Betroffenen wieder ein klein wenig Hoffnung und neue Kraft. Magna durfte im Rahmen der Aktion Herz für einen schwerkranken Jungen zeigen, der aufgrund seiner Lungenkrankheit ein Herzversagen mit massiven Folgen erlitten hatte. Mithilfe der Spende des Unternehmens konnte die Familie ihr Haus umbauen und damit dringend benötigte bauliche Änderungen durchführen.



Wir sagen: -lichen Dank!

NEUES FACHPERSONAL VON MORGEN

2021 durfte das Magna-Berufsausbildungszentrum in Graz 49 neue Lehrlinge begrüßen – und damit ein tolles Team engagierter Zukunfts-Fachkräfte!



Anfang September 2021 starteten die neuen Lehrlinge von Magna Steyr, Magna Powertrain und Magna Heavy Stamping mit voller Kraft ins erste Lehrjahr und stärken damit das Magna-Lehrlings-Team noch weiter: 216 junge Männer und Frauen werden nun bei Magna in 16 verschiedenen Lehrberufen mit jeder Menge lehrreichen und auch spannenden Inhalten ausgebildet: Dass eine Lehre bei Magna richtig interessant und zukunftsorientiert ist, zeigt beispielsweise das Projekt „Future of Work @Magna“.

Der digitale Wandel eröffnet viele neue Möglichkeiten für die Lehrlingsausbildung, unter anderem den Einsatz von Anwendungen aus dem Bereich Augmented und Virtual Reality. Derartige neue Technologien können die Lehrlinge individuell dabei unterstützen, neue Arbeitsprozesse ohne echte Maschinen zu erlernen. Wie ein Tag im Leben eines Lehrlings zukünftig aussehen könnte, durfte Auszubildende Lina mit einer HoloLens-Brille testen – eine spannende Erfahrung, die vielleicht schon bald zum fixen Bestandteil der Magna-Lehrlingsausbildung wird.

COVID-19-MASSNAHMEN:

GEMEINSAM SICHER & GESUND



Magnas höchste Priorität bleibt der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter_innen. Im zweiten Jahr der Pandemie wurden deshalb zahlreiche Maßnahmen beibehalten und verstärkt sowie ein Test- und Impfangebot am Standort in Graz aufgebaut.

Auch im Jahr 2021 war die COVID-Pandemie allgegenwärtig und hat uns vor zahlreiche Herausforderungen gestellt.

An erster Stelle stand dabei stets der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter_innen. Hier haben wir unser umfassendes Hygiene- und Schutzmaßnahmenpaket laufend evaluiert und angepasst und mit zahlreichen Maßnahmen für ein weiterhin sicheres und gesundes Arbeitsumfeld gesorgt.

Neben dem Tragen von FFP2-Schutzmasken bzw. von Mund-Nasenschutz und Social Distancing wurden auch die erhöhten Reinigungsintervalle beibehalten und das Hygienekonzept der Werkskantine laufend an das Infektionsgeschehen angepasst. Dafür wurde die Tischanzahl reduziert und die Speisenausgabe erfolgte durch das Kantinenpersonal. Ebenso sind uns die Schachtelkreuze erhalten geblieben, durch die das Infektionsrisiko in Räumen mit hohem Personenaufkommen minimiert werden konnte.

Mit unserem betrieblichen Test- und Impfangebot haben wir einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet. Allein in Graz wurden im Jahr 2021 mehr als 160.000 Tests durchgeführt und über 3.000 Impfungen verabreicht. Weltweit sind bereits über 70 Prozent unserer Belegschaft geimpft.

In den Bürobereichen setzten wir weiterhin verstärkt auf Home-Office, um die Begegnungen im Unternehmen entsprechend zu reduzieren. Der Großteil der Meetings wurde in den digitalen Raum verlagert, um die Personendichte auch in den Meetingräumen möglichst gering zu halten.

Eine regelmäßige, offene und transparente Kommunikation sorgte auch im zweiten Jahr der Pandemie dafür, dass die Mitarbeiter_innen laufend informiert waren und so die Maßnahmen diszipliniert und verantwortungsvoll von der Belegschaft mitgetragen wurden. Dadurch ist es uns als Unternehmen auch in dieser herausfordernden Phase gelungen, sämtliche Projekte zur vollen Zufriedenheit unserer Kunden abzuwickeln.



DIVERSITY &
INCLUSION
BEI MAGNA:

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE!



Chancengleichheit, Diversität und Inklusion sind wesentliche Schwerpunkte der Unternehmenskultur von Magna. Seit 2021 widmet sich das Unternehmen diesem Thema mit Nachdruck.

Anna hat Zwillinge, Peter spricht zwei Sprachen, Katrin ist die einzige Frau im Projekt, Matthias lebt mit einem Mann, Jenny ist Alleinerzieherin ... Jeder Mensch ist einzigartig, führt ein individuelles Leben und zeichnet sich durch seine besonderen Eigenschaften aus. Aber ganz egal, wie unterschiedlich wir sind oder auch, worin wir uns ähneln: Wir alle verdienen die gleichen Chancen, die gleichen Rechte und die gleiche Behandlung – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Behinderung, Religion, sexueller Orientierung und individuellen Fähigkeiten.

Für Magna ist dieser Ansatz ein essenzieller Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir fördern Chancengleichheit, Diversität und Inklusion mit der Überzeugung, dass das Einbringen unterschiedlicher Fähigkeiten, Erfahrungen, Kulturen und Persönlichkeiten einen positiven Einfluss auf die Mitarbeiter_innen-Zufriedenheit wie auch auf unseren Erfolg hat. Dabei stehen für uns gegenseitige Wertschätzung und Respekt im täglichen Tun stets an erster Stelle.

Um die D&I-Strategie des Unternehmens noch gezielter und umfangreicher voranzutreiben, wurde 2021 unter anderem die Position des Diversity & Inclusion Managers implementiert. Im Mai wurde der „Women Leadership Talent Pool“ zur gezielten Steigerung des weiblichen Führungsanteils in MINT-Bereichen gestartet.

Im Rahmen des Pools arbeiten hoch motivierte Mitarbeiterinnen intensiv an ihren Karrieren. So können künftig die Veränderungen in der Automobilindustrie durch diverse Führungsteams noch innovativer gemeistert werden.

Die Einführung eines D&I Mindsets im gesamten Unternehmen orientiert sich an den drei Prioritäten „Bewusstseinsbildung für Führungskräfte und Mitarbeiter_innen“, „Gestaltung eines inklusiven Arbeitsumfeldes“ und dem Ausbau von „externen Kooperationen“ (wie FH, Universitäten, Schulen, Non-Profit-Organisationen).

Konkretisiert werden diese drei Prioritäten z. B. durch Awarenesstrainings für Führungskräfte und Mitarbeiter_innen oder mit der Einführung einer gendergerechten Schreibweise.

Die regelmäßige Kommunikation und Information zu D&I-Themen im gesamten Unternehmen wird durch das Diversity & Inclusion Council sichergestellt. Das gesamte Executive Team und D&I Champions aus den Bereichen etablieren so gemeinsam ein durchgängiges D&I-Mindset bei Magna Steyr.



COMPLIANCE-MANAGEMENT

Zur Sicherstellung der Umsetzung aller bindenden Verpflichtungen wurde ein Compliance-Management-Prozess entwickelt und im Unternehmen ausgerollt. Dieser Prozess berücksichtigt u. a. die bindenden Verpflichtungen des Umweltmanagements und wird durch die Rechtsdatenbank „gutwin“ unterstützt. Die Basis dieser Rechtsdatenbank ist das sogenannte Rechts- und Bescheidregister. Es werden die für das Unternehmen relevanten EU-Richtlinien und Verordnungen sowie die nationalen und regionalen Gesetze und Verordnungen vom Dienstleistungsunternehmen bereitgestellt.

Integrität fördern

Integrität, Fairness und Respekt sind die Grundlage unserer Aktivitäten in allen Ländern, in denen wir Geschäfte tätigen, und unverzichtbar für ein nachhaltiges weltweites Automobilunternehmen.

Zu den Rechtsdaten werden die Verpflichtungen für das Unternehmen in Form von sogenannten „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet, in der Rechtsdatenbank „gutwin“ bereitgestellt und im Rahmen des Compliance-Management-Prozesses an die zuständigen Personen im Unternehmen übergeben. Magna Steyr Graz ist von 220 Gesetzen und Verordnungen betroffen. Daraus werden 1.500 „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet und in der Organisation ausgerollt. Rechtsänderungen werden laufend bewertet und relevante Inhalte den verantwortlichen Personen übergeben.

Das für Magna Steyr Graz erstellte Rechtsregister beinhaltet folgende Rechtsbereiche: Abfallrecht, Arbeitsschutzrecht, Baurecht, Brandschutz, Chemikalienrecht, Eisenbahnrecht, Elektrotechnik, Gefahrgutrecht, Gewerberecht, Immissions- und Emissionsschutz, Kesselrecht und Druckgeräte, Naturschutz, Sprengstoff- und Waffenrecht, Strafrecht, Strahlenschutz, Straßenverkehrsrecht, Sonstiges Umweltrecht, Wasserrecht.

Neben den Rechtsdaten werden Bescheide aus Behördenverfahren im Bescheidregister erfasst. Aufgrund der langen Historie des Standortes sind bereits 1.400 Bescheide erlangt worden, aus denen 2.800 „gutwin-Bescheid-Aufgaben“ und 7.800 „behördenpflichtige Anlagenprüfungen“ über das SAP-Instandhaltungssystem in der Organisation ausgerollt wurden. Dies stellt die Erfüllung und den Nachweis der behördlichen Auflagen für die Errichtung und den Betrieb sicher.

In die „gutwin“-Datenbank wurden auch umweltrelevante Konzernrichtlinien sowie umweltrelevante Verpflichtungen aus Verträgen aufgenommen und daraus 210 „gutwin-Aufgaben“ abgeleitet. Die terminliche und inhaltliche Umsetzung der „gutwin-Aufgaben“ und „behördenpflichtigen Anlagenprüfungen“ wird über einen Key Performance Indicator monatlich bewertet und an das Top-Management berichtet. Das damit verbundene strategische Ziel wurde auch 2021 wieder erreicht. Die Konformität zu den bindenden Verpflichtungen konnte 2021 über das EMAS-Audit und das EZG-Audit von TÜV Austria sowie über das ISO-14001-Systemaudit von Bureau Veritas nachgewiesen werden. Neben der Umsetzung von bereits wirksamen Verpflichtungen waren im Jahr 2021 auch neu entstandene umweltrelevante Vorgaben zu berücksichtigen.

Neue und geänderte Vorgaben resultierten u. a. aus dem novellierten Abfallwirtschaftsgesetz, dem Stmk. Baugesetz, dem Stmk. Heizungs- und Klimaanlagegesetz und dazugehöriger Verordnung, der HFKW-FKW-SF6-VO, Änderungen zu den Anhängen XIV und XVII der REACH-VO und Änderungen des ADR.

2021 war das erste Jahr in der vierten Handelsperiode des EU-Emissionshandels. In diesem Zusammenhang waren die geänderten Vorgaben aus dem Emissionszertifikatgesetz in der jährlichen Emissionsmeldung umzusetzen.

Im Rahmen der Erneuerung der Besten Verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen durch die technische Arbeitsgruppe der EU hat Magna Steyr Graz, als einer von 13 ausgewählten Betrieben in Österreich, an der Studie zur Erhebung des Stands der Technik teilgenommen und an der finalen Abstimmung im nationalen Arbeitskreis mitgewirkt.



Vereinfachte Darstellung des Compliance-Management-Prozesses

UMWELT-LEISTUNGEN 2021

Die in Folge aufgelisteten Umwelleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
Materialverbrauch					
1	Reduktion des Materialeinsatzes für Schutzgas in der Halle 2 um 50 %	Reduktion der Schutzgas-Leckagen	12	107	Business Unit Painted Body
Wasserverbrauch					
2	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Wasserverbrauchs der Business Unit G in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	100	Business Unit G
3	Reduktion des Wasserverbrauchs für die Wasseraufbereitung beim Watbecken der Business Unit G	Optimierung der Einstellparameter und damit verbundene Reduktion der Häufigkeit von Wasserwechsel	12	100	Business Unit G
4	Schaffung der technischen Voraussetzungen zur Ermittlung des tatsächlichen Wasserverbrauchs und zur Ableitung von evtl. Verbrauchsmengen in der Business Unit G	Nachrüstung von Wasserzählern an definierten Anlagen	12	100	Business Unit G
5	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Wasserverbrauchs der Business Unit H in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	100	Business Unit H
6	Reduktion des Wasserverbrauchs bei der Osmoseanlage in der Halle 82	Ermittlung der exakt benötigten Wassergüte je Abnehmer und Optimierung der Einstellung der Osmoseanlage auf den idealen Betriebspunkt	12	100	Business Unit H
7	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Wasserverbrauchs der Business Unit J in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	100	Business Unit J
8	Reduktion des Wasserverbrauchs bei der bestehenden Kompressorstation um 10 %	Optimierung der Kühlanlage bei der bestehenden Kompressorstation für die Druckluftversorgung	12	151	Business Unit Painted Body
9	Reduktion des Wasserverbrauchs bei der neuen Kompressorstation um 10 %	Installation einer neuen Kühlanlage bei der neuen Kompressorstation für die Druckluftversorgung	12	100	Business Unit Painted Body
10	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Wasserverbrauchs des Engineering Center Austria in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	100	Engineering Center Austria
11	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Wasserverbrauchs des Functional Department Infrastructure Management in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur besseren Visualisierung des Wasserverbrauchs und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Wasserreduktion bei Hauptverbrauchern	12	100	Infrastructure Management
Energieverbrauch					
12	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Hallen-/Umluft-/Klimaanlage in der Halle 12	Optimierung der Einstellparameter für die Hallen-/Umluft-/Klimaanlage	13	100	Business Unit G
13	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Schaltschrankkühlungen um ca. 75 % je Schaltschranktausch	Umstellung der Ersatzteile für alle Schaltschrankkühlungen auf e+-Technologie sowie Hochrüstung auf die neue Technologie im Falle eines Ausfalls oder einer Neuanschaffung	13	100	Business Unit H

14	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in der Halle 82 um ca. 2 %	Überprüfung der Prozess-Druckluftinfrastruktur und der Druckluftverbraucher hinsichtlich Leckagen sowie Einleitung von Reparaturmaßnahmen; Anmerkung: Es wurden weniger Druckluft-Leckagen entdeckt als erwartet	13	18	Business Unit H
15	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in den Hallen 1 und 4 um ca. 10 % (Basisjahr: 2019)	Durchführung eines Druckluftaudits sowie Einleitung von Reparaturmaßnahmen; Anmerkung: Es wurden weniger Druckluft-Leckagen entdeckt als erwartet	13	4	Business Unit J
16	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in der Halle 2 um 15 %	Reduktion der Druckluft-Leckagen	13	100	Business Unit Painted Body
17	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen in der Business Unit Painted Body für das Thema Energieverbrauch	Schulung von 150 Mitarbeiter_innen aus der Planung, Instandhaltung und Produktion hinsichtlich Energieverbrauch	12	100	Business Unit Painted Body
18	Reduktion des Erdgasverbrauches im Bereich Decklack 3 um ca. 10 % pro Betriebsstunde	Erneuerung der thermischen Abluftreinigung der Decklackanlage	13	303	Business Unit Painted Body
19	Analyse der prozess- und infrastrukturbezogenen Energieverbräuche (Strom, Wärme, Druckluft) und Ableitung von Maßnahmen zur Einsparung	Durchführung von Energy Walks in Zusammenarbeit mit Infrastrukturplanung, Zentraler Instandhaltung, Engineering-Instandhaltung und Umweltbeauftragten in allen Hallen des Engineerings mit besonderem Fokus auf energieintensive Anlagen (Fortführung aus 2020)	13	100	Engineering Center Austria
20	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei Druckern um ca. 22 MWh pro Jahr	Austausch und Einsatz von 150 effizienteren Produktions- und Officedruckgeräten	13	86	Information Technology
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches einer Heizstation in der Halle 10 um ca. 30 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch Anlagenerneuerung; Anmerkung: Die aktuelle Einsparung bezieht sich nur auf die Pumpen und nicht auf die Wärmeeinsparung (Einregulierung des Wärmesystems im Feb. 2022)	13	20	Infrastructure Management
22	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in definierten Bereichen der Halle 25 um ca. 52 %	Umstellung von HQL- auf LED-Beleuchtung	13	100	Infrastructure Management
23	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in definierten Bereichen der Halle 20 um ca. 40 %	Umstellung von HQL- auf LED-Beleuchtung	13	100	Infrastructure Management
24	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches bei Lüftungsanlagen in der Halle 2 um ca. 81 %	Sanierung der im Freien liegenden Isolierungen und damit verbundene Reduktion von Wärmeverlusten	13	100	Infrastructure Management
Flächenverbrauch					
25	Steigerung der Bienenpopulation am Standort im Rahmen der Bienenschutz-Initiative „Projekt 2028“ von „Hektar Nektar“	Aufstellung von 3 Bienenstöcken am Werksgelände sowie Erzeugung von Honig mit Hilfe eines Hobby-Imkers	15	100	Infrastructure Management
Luftemissionen					
26	Erstellung, Verifizierung und Veröffentlichung einer Treibhausgas-Bilanz für Magna Steyr Graz ab Berichtsjahr 2020	Erstellung der Treibhausgas-Bilanz für das Berichtsjahr 2020 nach den Vorgaben des GHG-Standards, Darstellung der Veränderungen zu 2019, Festlegung von Zielen zur CO ₂ -Reduktion, Entwicklung des Layouts für die Veröffentlichung im Performance Report, Verifizierung durch den EMAS-Umweltgutachter	13	100	Infrastructure Management
Abfallaufkommen					
27	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen im Bereich Aerospace Puchstraße	Schulung von ca. 40 Mitarbeiter_innen hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	100	Aerospace
28	Reduktion des Restmüll-Aufkommens in der Business Unit J	Analyse der Herkunft der Restmüllmengen in der Business Unit J (abgeleitet vom Aufkommen im Jahr 2020; Fortführung aus 2020)	12	100	Business Unit J
29	Identifikation von möglichen Optimierungspotentialen durch Analyse und Monitoring der Abfallmassen aus der Vorbehandlung, Abwasserreinigung und Lackschlamm Entsorgung	Durchführung einer Abfallanalyse und Darstellung von Optimierungspotentialen	12	100	Business Unit Painted Body
30	Identifikation von möglichen Einsparungspotentialen betreffend Abfallaufkommen in der Verpackungsplanung	Erstellung eines Berichtes mit möglichen Einsparungspotentialen; Anmerkung: Das Ziel konnte aus organisatorischen Gründen 2021 nicht bearbeitet werden. Das Thema wird im Rahmen des indirekten Umweltaspektes Verpackungsplanung weiterverfolgt.	12	0	Infrastructure Management
31	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen des Functional Department Information Technology	Schulung von ca. 100 Mitarbeiter_innen hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	100	Information Technology
32	Analyse möglicher technischer Maßnahmen zur Reduktion des Flüssigkeitsanteils in der Masse der entsorgten Metallhydroxid-Abfälle	Erstellung eines Berichtes zur Machbarkeitsanalyse für die Reduktion des Flüssigkeitsanteils in der Masse der entsorgten Metallhydroxid-Abfälle	12	100	Infrastructure Management
33	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen des Functional Department Quality Management	Schulung von ca. 500 Mitarbeiter_innen hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	100	Quality Management
Produktentwicklung					
34	Steigerung des Bewusstseins für die umweltgerechte Produktentwicklung bei 30 Mitarbeiter_innen des Engineering Center Austria	Durchführung eines Präsenztrainings z. Th. umweltgerechte Produktentwicklung in Erweiterung zum bestehenden E-Learning-Kurs Ecodesign (Fortführung aus 2020); Anmerkung: Aufgrund der Pandemie-Situation waren 2021 keine Präsenztrainings möglich, Prüfung auf Umsetzung bzw. Schaffung der Voraussetzungen ist erfolgt. Thema wird weiterverfolgt.	12	10	Engineering Center Austria
Transport					
35	Reduktion der LKW-Fahrten von Lieferanten und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 371 Tonnen pro Jahr	Umstellung von LKW- auf Bahn-Transporte bei bestimmten Lieferanten aus Großbritannien	13	407	Manufacturing Engineering & Logistics
Mobilität der Mitarbeiter_innen					
36	Nutzung von Elektromobilität für Projektfahrzeuge im Bereich Engineering Center Austria	Errichtung von 16 E-Ladestationen beim Flugdach südlich der Halle 17	13	100	Engineering Center Austria
37	Senkung der PKW-Selbstfahrer_innenquote für den Arbeitsweg durch eine bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern und Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Graz	Fortsetzung der Aktivitäten auf Basis des erstellten Konzeptes für eine verbesserte Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf in Abhängigkeit der betrieblichen Arbeitszeiten sowie Erarbeitung eines entscheidungsfähigen Vorschlages für eine finanzielle Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel für die Mitarbeiter_innen des Magna-Werkes Graz (Fortführung aus 2020)	11	80	Human Resources

38	Senkung der PKW-Selbstfahrer_innenquote für den Arbeitsweg durch den Ausbau der kostenlosen Magna-Direktbuslinien für Entfernungen vom Standort Thondorf von über 21 Kilometern	Evaluierung und Anpassung der bestehenden Direktbuslinien in Hinblick auf die Routenführung und Anzahl der Ein-/Ausstiegsstellen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeiter_innen (Fortführung aus 2020)	11	100	Human Resources
39	Zertifizierung zum fahradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Allgemeine Projektbetreuung, Sicherstellung der Umsetzung der definierten Maßnahmen für die Erreichung einer Zertifizierung, Vorbereitung und Teilnahme am Audit	11	90	Human Resources
40	Sicherstellung der Durchführung einer wiederholenden Aktivität (Ritual) zur Radfahrförderung im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Durchführung des jährlichen Betriebsausfluges sowie z. B. eines Radfahrfrühstücks exklusiv für Radfahrer_innen	11	100	Human Resources
41	Durchführung eines regulären Gesundheitschecks im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Durchführung eines Gesundheitschecks (Körperfettmessung)	11	100	Human Resources
42	Durchführung einer Bedarfsklärung für die Schaffung weiterer Fahrradservicestationen im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Durchführung einer Bedarfsklärung als Grundlage für die Umsetzung von etwaigen infrastrukturellen Erweiterungen bis inkl. 2022	11	100	Human Resources
43	Durchführung von periodischen oder saisonalen Fahrrad-Check-Tagen am Standort im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Durchführung und Organisation eines Fahrrad-Check-Tages	11	100	Human Resources
44	Durchführung von Testtagen für Fahrräder und Fahrradzubehör im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Durchführung von Testtagen für Fahrräder und Fahrradzubehör	11	100	Human Resources
45	Teilnahme an einer Fahrrad-Kampagne im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Abstimmung mit den Projektpartner_innen zur Auswahl einer geeigneten Kampagne und Setzung der erforderlichen Maßnahmen zur Teilnahme durch Magna Steyr Graz	11	100	Human Resources
46	Erstellung und Verteilung von Informationen rund ums Radfahren für neue Mitarbeiter_innen, Umsteiger_innen bzw. „Aufsteiger_innen“ im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Schaffung einer gesammelten Unterlage inkl. Layout über fahradrelevante Einrichtungen und Aufnahme in das Onboarding; Ergänzung um Informationen bzgl. öffentlicher Verkehrsmittel	11	100	Human Resources
47	Schaffung von Belohnungen für Radfahrer_innen (z. B. Radfahrer_in des Monats) im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Austeilen von kleinen Give-Aways wie Sattelschoner, Fahrradklingel, Reflektoren etc. oder Gutscheinen für gesunde Jause/Mittagessen	11	50	Human Resources
48	Implementierung einer individuellen Streckenberatung für Radfahrer_innen im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Vorstellung von typischen Fahrradstrecken von Mitarbeiter_innen, die als Radfahr-Testimonials vorgestellt werden. Veröffentlichung über Intranet etc.	11	100	Human Resources
49	Schaffung von Weiterbildungsangeboten im Bereich Radverkehr im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation von Schulungen/Vorträgen zu den Themen Fahrradwartung, Beleuchtung, Radfahren im Winter, Ergonomie etc. bzw. eines Impuls-/Motivationsvortrages von bekannten (Extrem-) Radfahrer_innen; Anmerkung: Wurde aufgrund der Pandemie-Situation nicht durchgeführt.	11	0	Human Resources
50	Erhebung des Mobilitätsverhaltens der Lehrlinge für den Weg zur Arbeit als Basis für mögliche Folgeaktivitäten zur Forcierung umweltfreundlicher Mobilität	Erstellung eines Fragebogens zur Befragung der Lehrlinge, Analyse der erhobenen Daten und Evaluierung möglicher Maßnahmen	11	100	Human Resources
51	Erstellung einer Machbarkeitsstudie der Stadt Graz zur besseren Anbindung des Standorts Thondorf an das bestehende Radwegenetz der Stadt Graz	Durchführung von laufenden Abstimmungen und transparente Darstellung der Bedarfe und Defizite aus der Sicht von Magna Steyr Graz in Bezug auf eine gesicherte Erreichbarkeit des Standorts Thondorf für Radfahrer_innen	11	100	Infrastructure Management
52	Senkung der PKW-Selbstfahrer_innenquote für den Arbeitsweg durch die Förderung von Fahrgemeinschaften	Entscheidung, ob eine Umsetzung erfolgen soll, und wenn ja, Auswahl einer geeigneten technischen Lösung auf Basis der durchgeführten Analyse sowie Beginn der Umsetzung und Ausrollung der Lösung (Fortführung aus 2020)	11	100	Infrastructure Management
53	Durchführung eines Informationsevents für das Thema Radfahren im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Prüfung von Möglichkeiten zur Nutzung von bestehenden Online-Webinaren oder Kampagnen sowie Organisation und Durchführung	11	100	Infrastructure Management
54	Verbesserung der Bekanntheit von fahradrelevanter Infrastruktur bei den Mitarbeiter_innen durch die Erstellung eines Betriebsumgebungsplans im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Erstellung eines Plans inkl. der Darstellung der Anbindung an Radwegenetze, Offi-Haltestellen etc. zur Nutzung der Unterlage für Onboarding und weitere Kommunikationskanäle	11	100	Infrastructure Management
55	Förderung der Fahrradnutzung bei den Mitarbeiter_innen durch die Umsetzung einer periodischen oder saisonalen Schwerpunkt-Aktion zum Thema Radfahren im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Festlegung und Ausarbeitung eines spezifischen Themas und Veröffentlichung über vorhandene Kommunikationskanäle (z. B. Mafact Thema des Monats oder Intranet-News)	11	100	Infrastructure Management
56	Erstellung eines Kommunikationskonzeptes (internes Fahrrad-Marketing) für das Projekt Cycle Champ	Erstellung eines Kommunikationskonzeptes für sämtliche Maßnahmen im Rahmen von Cycle Champ mithilfe einer durchgängigen Bildsprache (Key Visuals, Logos, Slogans)	11	100	Marketing & Communications

UMWELT-PROGRAMM 2022

Die in Folge aufgelisteten Umweltleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungstermine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
Wasserverbrauch					
1	Reduktion des Wasserverbrauchs in der Business Unit H um 1,5 %, bezogen auf die Reduktion durch Einsparungsprojekte	Erarbeitung und Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen für den Wasserverbrauch	12	Dez. 2022	Business Unit H
2	Reduktion des Wasserverbrauchs in der Business Unit J um 1,5 %, bezogen auf die Reduktion durch Einsparungsprojekte	Erarbeitung und Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen für den Wasserverbrauch	12	Dez. 2022	Business Unit J
3	Reduktion des Wasserverbrauchs in der Lackiererei um 700 m ³	Anlagenadaptierung bzw. Stilllegung eines Anlagenteiles	12	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
4	Reduktion des Wasserverbrauchs für die Pflanzenbewässerung im Bereich der Halle 2-Süd	Installation eines Regenwassertanks für die Pflanzenbewässerung	12	Sep. 2022	Quality Management
5	Reduktion der Wasserverluste aus Leckagen im Functional Department Infrastructure Management um 1,5 %	Sanierung eines Teils der Brauchwasserleitungen auf Basis der Erhebungen der zentralen Instandhaltung	12	Aug. 2022	Infrastructure Management
Energieverbrauch					
6	Nutzung erneuerbarer Energie für den Bereich Watbecken in der Business Unit G	Installation einer Photovoltaikanlage für das Beheizen/Filtern des Watbeckens	7	Dez. 2022	Business Unit G
7	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Bereich Pre-Trim in der Halle 12 um 40 %	Umstellung der Bandbeleuchtung auf LED und Weiterführung der Umrüstungsaktivitäten gemäß Stufenplan	7	Okt. 2022	Business Unit G
8	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Bereich der Rollenprüfstände in der Halle 12 um 12 %	Prüfung der Umsetzung identifizierter Potentiale aus der Untersuchung der Energieverbräuche	7	Dez. 2022	Business Unit G
9	Reduktion der Energieverbräuche in der produktionsfreien Zeit für die Absaugung bei den Rollenprüfständen in der Halle 12 um 100 %	Einbindung der Lüftungsanlagen von den Rollenprüfständen in die Produktionssteuerung	7	Okt. 2022	Business Unit G
10	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung in der produktionsfreien Zeit in den betroffenen Hallen der Business Unit H	Beschaffung eines Druckluftpuffers und Abschaltung der Druckluftversorgung in der produktionsfreien Zeit	7	Dez. 2022	Business Unit H
11	Reduktion der Energieverbräuche in der Business Unit H um 2 % (auf Basis Forecast 2022)	Abschnittsweise Umrüstung auf LED-Linienbeleuchtung	7	Dez. 2022	Business Unit H
12	Reduktion der Energieverbräuche in der Business Unit J um 2 % (auf Basis Forecast 2022)	Abschnittsweise Umrüstung auf LED-Linienbeleuchtung	7	Dez. 2022	Business Unit J
13	Schaffung der Voraussetzungen für die Messung der Energieverbräuche bei den Rollenabsaugungen in der Halle 1	Anschluss des Energiemessgeräts der Rollenabsaugungen an die Leittechnik und Ermöglichung von Auswertungen über System MEPIS	7	Dez. 2022	Business Unit J
14	Reduktion der Energieverbräuche im Bereich KTL-Trockner in der Lackiererei um 96 MWh	Optimierung der Luftmenge in den KTL-Trocknern unter Einhaltung der Qualitätsanforderungen	7	Jan. 2022	Business Unit Painted Body
15	Reduktion der Energieverbräuche bei den Hallenzuluftanlagen in der Halle 8 um 2750 MWh	Optimierung der Hallenzuluftanlagen unter Einhaltung der Qualitätsanforderungen	7	Jul. 2022	Business Unit Painted Body
16	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Stromverbrauches des Engineering Center Austria in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur Visualisierung des Stromverbrauches bezogen auf Prozessenergie und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Stromverbrauchserfassung und -reduktion bei Hauptverbrauchern	7	Dez. 2022	Engineering Center Austria

17	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Begleitheizung in der Halle 8 in den Sommermonaten	Optimierung der Begleitheizung	7	Mar. 2022	Infrastructure Management
18	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Beleuchtung im Ein- und Ausfahrtbereich des Gebäudes 50 im Ausmaß von ca. 76 %	Einsatz von LED- anstelle von HQL-Beleuchtung	7	Feb. 2022	Infrastructure Management
19	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Wärmeversorgung in der Halle 3 um ca. 30 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch den Einsatz frequenzgesteuerter Pumpen	7	Sep. 2022	Infrastructure Management
20	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in der Halle 11 um ca. 42 %	Einsatz von LED-Beleuchtung anstelle von Feuchtraumwanneleuchten mit Leuchtstoffröhren	7	Apr. 2022	Infrastructure Management
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Kälteerzeugung in der Halle 7 um ca. 19 %	Einsatz einer effizienteren Kältemaschine	7	Mai 2022	Infrastructure Management
22	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Halle 1 um ca. 10 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch Entwicklung eines auf künstlicher Intelligenz basierten Prognosetools	7	Mai 2022	Infrastructure Management
23	Reduktion der Leerlauf- und Kurzschlussverluste in der Halle 2 um ca. 57 %	Einsatz eines neuen Transformators, welcher die Öko-Design-Richtlinie 2 erfüllt	7	Aug. 2022	Infrastructure Management
24	Reduktion der Leerlauf- und Kurzschlussverluste in der Halle 27 um ca. 59 %	Einsatz eines neuen Transformators, welcher die Öko-Design-Richtlinie 2 erfüllt	7	Aug. 2022	Infrastructure Management
25	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Beheizung über die Hallenlüftung in der Halle 12 um ca. 27 %	Optimierung der Hallenlüftung für den Winterbetrieb durch Anpassung der Umluftbeimischung mittels Regelung sowie durch bauliche Maßnahmen	7	Aug. 2022	Infrastructure Management
26	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Erdgasvorwärmung in der Halle 28 um ca. 15 %	Einsatz neuer Gasthermen mit verbesserter Effizienz	7	Aug. 2022	Infrastructure Management
27	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Wärmeerzeugung in der Halle 4 um ca. 8 %	Austausch der bestehenden Regelung und Vernetzung der Wärmeversorgungsanlage (bedarfsorientierte Wärmeversorgung)	7	Aug. 2022	Infrastructure Management
28	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Wärmeerzeugung in der Halle 11 um ca. 7 %	Austausch der bestehenden Regelung und Vernetzung der Wärmeversorgungsanlage (bedarfsorientierte Wärmeversorgung)	7	Feb. 2022	Infrastructure Management
29	Nutzung erneuerbarer Energie für ein neues Kundenprojekt in der Halle 3	Installation einer Photovoltaikanlage am Dach des Zubaus der Halle 3 mit einer Leistung von 27,36 kWp	7	Dez. 2022	Infrastructure Management
30	Nutzung erneuerbarer Energie für ein neues Kundenprojekt in der Halle 81	Installation einer Photovoltaikanlage am Dach des Zubaus der Halle 81 mit einer Leistung von 63,46 kWp	7	Dez. 2022	Infrastructure Management
31	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Energieverluste bei geöffneten Fenstern	Werkswweite Ausrollung der Aufkleber „Fenster geschlossen halten, um Energieverluste zu vermeiden“ um Energieverluste in den WC-Anlagen zu vermeiden	7	Dez. 2022	Infrastructure Management
32	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches des Korrosionsklimaprüfgerätes im Functional Department Quality Management	Einsatz eines Korrosionsklimaprüfgerätes mit der höchsten Energieeffizienz anstelle eines Standardklimagerätes	7	Sep. 2022	Quality Management
33	Steigerung des Bewusstseins zum Thema Energieverbrauch bei den Mitarbeiter_innen des Functional Department Quality Management	Durchführung einer Schulung der Mitarbeiter_innen hinsichtlich Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch Ausschalten der Geräte und reduzierte Zeit im Standby-Modus bei Computern	7	Sep. 2022	Quality Management
Lärm					
34	Reduktion des Lärmpegels bei der Abluftanlage an der Außenseite zwischen Halle 8 und Halle 12 um 17 %	Erneuerung des Motors für die Abluftanlage	12	Feb. 2022	Business Unit G
Luftemissionen					
35	CO ₂ -Neutralität für den Standort Magna Steyr Graz ab 2022	Kompensation der nicht vermeidbaren Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß Treibhausgas-Bilanz 2022 mittels eines nach dem Gold-Standard zertifizierten Projektes	13	Mar. 2023	Infrastructure Management
Abfallaufkommen					
36	Reduktion der Aufwände für die Abfallsammlung für die Fraktion „Holz unbehandelt“	Installation eines Walzenverdichters für den Abfallcontainer und damit verbundene Halbierung der Sammelfahrten	12	Okt. 2022	Business Unit G
37	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen der Business Unit H	Schulung aller Mitarbeiter_innen nach durchgeführter Restmüllanalyse (Clusterung der Top-Fehlwürfe)	12	Dez. 2022	Business Unit H
38	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen der Business Unit J	Schulung aller Mitarbeiter_innen hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	Dez. 2022	Business Unit J
39	Reduktion der Lackschlammabfälle in der Lackiererei um 10 %	Nutzung des Optimierungspotentials durch Änderung der Koaguliermaterialien	12	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
40	Steigerung der Abfalltrenndisziplin und des Bewusstseins über Abfallvermeidung von Mitarbeiter_innen des Functional Department Quality Management	Gezielte Abfrage von Abfallthemen aus der Schulung 2021 sowie Sensibilisierung zu spezifischen Themen aus der Abfallwirtschaft (z. B. Zigarettenabfälle, Batterien etc.)	12	Nov. 2022	Quality Management
Transport					
41	Reduktion der LKW-Fahrten von Lieferanten und damit verbundene CO ₂ -Einsparung von 450 Tonnen pro Jahr	Erhöhung der LKW-Auslastung für Fahrten von Lieferanten zum Werk mithilfe der Planungssoftware ITMS	13	Dez. 2022	Manufacturing Engineering & Logistics

Mobilität der Mitarbeiter_innen

42	Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Teilnahme am Audit in Abstimmung mit der Zertifizierungsgesellschaft	11	Mar. 2022	Human Resources
43	Schaffung von Belohnungen für Radfahrer_innen (z. B. Radfahrer_in des Monats) durch die Einrichtung eines Cycle-Champ-Shops	Zurverfügungstellung von vergünstigtem Fahrrad-Equipment (Kleidung, Ersatzteile etc.) in einem eigenen Cycle-Champ-Shop	11	Okt. 2022	Human Resources
44	Senkung der PKW-Selbstfahrer_innenquote für den Arbeitsweg durch die finanzielle Förderung von Fahrrädern zur dienstlichen und privaten Nutzung durch Magna Steyr-Mitarbeiter_innen	Schaffung der Voraussetzungen und Umsetzung eines geförderten Fahrradleasing-Modells	11	Jun. 2022	Human Resources
45	Senkung der PKW-Selbstfahrer_innenquote für den Arbeitsweg durch bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern	Fortsetzung der Aktivitäten für eine verbesserte Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf in Abhängigkeit der betrieblichen Arbeitszeiten	11	Dez. 2022	Human Resources
46	Senkung der PKW-Selbstfahrer_innenquote für den Arbeitsweg durch die Förderung von Fahrgemeinschaften	Umsetzung und Ausrollung der gewählten technischen Lösung	11	Dez. 2022	Infrastructure Management
47	Nutzung von Elektromobilität für Dienstfahrten	Fertigstellung der Errichtung der Ladestationen und damit verbundene Erhöhung der Ladekapazitäten für Elektrofahrzeuge im Außenbereich des Gebäudes 47	13	Mai 2022	Infrastructure Management
48	Unterstützung der Nutzung von Elektromobilität für Mitarbeiter_innen im Bereich Aerospace Puchstraße	Errichtung einer Ladestation für E-Bikes	13	Sep. 2022	Aerospace
Allgemein					
49	Steigerung des Bewusstseins über die Umweltauswirkungen einer Lackieranlagen bei 20 Mitarbeiter_innen der Business Unit Painted Body	Durchführung einer Schulung	12	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
50	Steigerung des Bewusstseins über die Auswirkungen der Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln bei 5 Führungskräften der Business Unit Painted Body	Durchführung einer Schulung	12	Dez. 2022	Business Unit Painted Body

ARBEITSSCHUTZ-LEISTUNGEN 2021

Die in Folge aufgelisteten Arbeitsschutzleistungen wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter_innen bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Erfüllungsgrade und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
Technisch					
1	Verbesserte Wahrnehmung des Safety Corners in der Business Unit H	Steigerung der Attraktivität des Safety Corners, Aktualisierung des Infowürfels zum Thema Arbeitssicherheit	3	100	Business Unit H
2	Förderung der Bewusstseinsbildung und Informationsweitergabe hinsichtlich Arbeitssicherheit	Installation eines Safety Corners in Halle 8	3	100	Business Unit Painted Body
3	Verbesserung der Lichtverhältnisse in den Bereichen Füller und Nahtabdichten	Umbau der Hallenbeleuchtung auf LED	3	100	Business Unit Painted Body
Organisatorisch					
4	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Brandschutz	Durchführung einer Brandschutzschulung unter Teilnahme von insgesamt ca. 60 Mitarbeiter_innen des Bereiches Manufacturing Engineering & Logistics	3	100	Manufacturing Engineering & Logistics
5	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Schwerpunktthema „Schnittverletzungen“	Durchführung einer Schwerpunktaktion und Unterweisung zum Thema Schnittverletzungen für den Bereich Verpackung und Versand in der Halle 10	3	100	Manufacturing Engineering & Logistics
6	Absolvierung von Erste-Hilfe-Kursen bzw. Auffrischkursen durch zwei Mitarbeiter_innen	Teilnahme der Mitarbeiter_innen an einem Erste-Hilfe-Kurs	3	50	Manufacturing Engineering & Logistics
7	Sensibilisierung von Mitarbeiter_innen für die gezielte Vermeidung häufiger Unfallursachen	Durchführung von zwei Sonderaktionen zur Unfallprävention für rund 100 Mitarbeiter_innen in ausgewählten Bereichen durch externe Fachleute	3	100	Business Unit Painted Body
8	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich des korrekten Umgangs mit Gefahrstoffen	Durchführung von Schulungen für 50 Mitarbeiter_innen hinsichtlich des korrekten Umgangs mit Gefahrstoffen	3	100	Business Unit Painted Body
9	Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen zur Gefahrenvermeidung im Staplerverkehr	Durchführung von Schulungen für 50 Mitarbeiter_innen zur Gefahrenvermeidung im Staplerverkehr	3	100	Business Unit Painted Body
10	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema allgemeine Unfallgefahren	Visualisierung ausgewählter Kurzvideos via Infoscreens und elektronischer Anzeigeboards	3	100	Business Unit G
11	Erhöhung der Qualifikation von Mitarbeiter_innen für den Umgang mit Hochvoltspeichern	Durchführung von flächendeckenden EuP1-Schulungen bei allen Produktionsmitarbeiter_innen und Mitarbeiter_innen der unterstützenden Bereiche	3	97	Business Unit H
12	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Gesundheit	Organisation und Durchführung eines Gesundheitstages in Kombination mit Sturz- und Falltraining	3	95	Business Unit H
13	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter_innen der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Denk ans Gelenk“)	3	95	Business Unit H
14	Evaluierung des Prozesses der werksweiten Stromabschaltung bezüglich Sicherheit	Durchführung der Evaluierung durch eine Sicherheitsfachkraft im Sommer-Werks-Shutdown 2021	3	100	Infrastructure Management
15	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Verhalten im Einsatz der Betriebsfeuerwehr	Schulung aller Feuerwehrmitglieder auf das richtige und sichere Verhalten im Einsatz	3	100	Infrastructure Management
16	Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen von nicht ständig besetzten Arbeitsplätzen in der Instandhaltung bezüglich Unfallrisiko	Durchführung von monatlichen Sicherheitsbegehungen in Energie- und Medienversorgungsanlagen (z. B. Heizstationen, Lüftungsanlagen, Stromversorgungsanlagen, Brunnen, Abscheider)	3	100	Infrastructure Management

17	Verbesserung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze der Mitarbeiter_innen des Engineering Center Austria	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen im Rahmen von Begehungen in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der betreuenden Sicherheitsfachkraft	3	100	Engineering Center Austria
18	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Arbeitssicherheit	Ausbildung von 3 Mitarbeiter_innen in der Führungsebene zur Sicherheitsvertrauensperson	3	100	Engineering Center Austria
19	Verbesserung der Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durchführung von mindestens 40 Begehungen mit dem Augenmerk auf ergonomische und PSA- bzw. Arbeitsplatz-bezogene Probleme	3	100	Engineering Center Austria
20	Verbesserung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze der Mitarbeiter_innen im Bereich Aerospace Puchstraße	Evaluierung der Büroarbeitsplätze nach der geplanten Umstellung im Rahmen von Begehungen in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der betreuenden Sicherheitsfachkraft	3	100	Aerospace
21	Reduktion der Arbeitsunfälle in den Instandhaltungsbereichen der Karosseriebauten der Business Unit Painted Body um 20 %	Analyse und gemeinsame Erarbeitung gezielter Maßnahmen	3	100	Business Unit Painted Body
22	Erreichung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte) für das Jahr 2021	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppengesprächen; Vorortbegehung mit Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkraft und Ausbildungsmeister_innen	3	100	Human Resources
23	Sensibilisierung der Lehrlinge mit Schwerpunktthemen zu Unfallprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Brandschutz und Umweltschutz	Durchführung eines Lehrlingssicherheitstages mit Schwerpunkt Bagatel-Unfälle in allen Lehrjahren	3	100	Human Resources
24	Förderung der Bewusstseinsbildung der Lehrlinge in Kooperation mit der Arbeitssicherheit	Teilnahme der Arbeitssicherheit und Präsentation eines Arbeitssicherheitsthemas im Zuge von (mind.) zwei Lehrlings-Mitarbeiter_innen-Treffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	3	100	Human Resources
25	Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz bei mindestens 30 Arbeitsplätzen	Durchführung von Arbeitsplatzevaluierungen im Functional Department Finance/Controlling	3	100	Finance/Controlling
26	Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen hinsichtlich Ergonomie	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen im Rahmen von Begehungen zusammen mit Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft	3	80	Information Management
27	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Arbeitssicherheit bei den Mitarbeiter_innen im Functional Department Sales & Marketing	Ausbildung von einem/einer zusätzlichen Mitarbeiter_in zur Sicherheitsvertrauensperson	3	15	Sales & Marketing
28	Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen hinsichtlich Vermeidung häufiger Unfallursachen	Durchführung von praktischen Schulungen durch externe Fachleute	3	100	Quality Management
29	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit	Durchführung einer Sonderaktion im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Beinaheunfälle und Umsetzung von 10 arbeitssicherheitsrelevanten Verbesserungsvorschlägen	3	100	Quality Management
30	Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen hinsichtlich Aufmerksamkeit/Unachtsamkeit	Organisation und Durchführung eines Innovat-Aktionstages zum Thema „Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Koordination“ mit den Schwerpunkten Sturzprävention und Faltraining	3	50	Business Unit J
31	Reduktion der Verletzungen der Hände/Finger um 40 %	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Hände gut, alles gut“) mit den Sicherheitsfachkräften und der Arbeitsmedizin; Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen in diversen Meetings und Gruppengesprächen	3	80	Business Unit J
32	Vermeidung von Unfällen durch Flurförderzeuge bzw. Eliminierung möglicher Gefahrenstellen	Sensibilisierung der Staplerfahrer_innen hinsichtlich Unfallgefahr durch Flurförderzeuge, Erstellung eines Schulungspaketes und Prüfung der Möglichkeit eines Fahrsicherheitstrainings; Evaluierung von möglichen Gefahrenstellen in der Business Unit Painted Body durch ein Fachleuteteam	3	100	Business Unit G, H, J, Painted Body
33	Nachhaltige Verringerung der ergonomischen Belastung von Mitarbeiter_innen im Zuge der Produktions- bzw. Logistikaktivitäten	Durchführung von monatlichen Ergonomie-Bewertungen mit dem Schwerpunkt auf durchgängige Prozessabläufe	3	100	Business Unit G, H, J, Painted Body
34	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	100	Business Unit G, H, J, Painted Body
35	Reduktion der „Top-Verletzungsarten“	Verstärktes Augenmerk und Festlegung von Vorbeugemaßnahmen im Zuge der Arbeitsplatz-Evaluierungen bzgl. der Top- Verletzungsarten der jeweiligen Business Unit 2020	3	100	Business Unit G, H, J, Painted Body

Persönliche Schutzausrüstung

36	Verbesserung des Hautschutzes der Mitarbeiter_innen	Durchführung eines Tests von neuen Hautschutzprodukten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen-Zentrum	3	100	Business Unit Painted Body
----	---	---	---	-----	----------------------------

ARBEITSSCHUTZ-PROGRAMM 2022

Die in Folge aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter_innen bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungstermine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
Technisch					
1	Steigerung der Sicherheit beim Radfahren am Gelände	Ausstattung aller Dienstfahräder mit Licht und Unterweisung zum richtigen Verhalten beim Radfahren am Gelände	3	Dez. 2022	Information Technology
Organisatorisch					
2	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Work-Life-Balance	Präsentation der Inhalte aus dem Bildungskatalog und Information zum Thema Burnout-Prävention durch das Arbeitsmedizinische Zentrum	3	Dez. 2022	Manufacturing Engineering & Logistics
3	Erhöhung der Anzahl an Mitarbeiter_innen mit Erste-Hilfe-Ausbildung	Teilnahme mindestens eines/r Mitarbeiter_in an einem Erste-Hilfe-Kurs	3	Jul. 2022	Manufacturing Engineering & Logistics
4	Vermeidung von Unfallgefahren in der Lackiererei und den Karosseriebauten	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
5	Evaluierung der explosionsgefährdeten Bereiche	Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen zur Absicherung der Einhaltung der geltenden Sicherheitsanforderungen gemäß VEXAT	3	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
6	Reduktion der „Top-3“-Verletzungsarten	Schwerpunktevaluierung und Festlegung von vorbeugenden Maßnahmen bzw. Sonderaktionen im Zuge der Arbeitsplatzevaluierungen bzgl. der „Top-3“-Verletzungsarten (basierend auf der Unfallsauswertung 2021)	3	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
7	Nachhaltige Verringerung der ergonomischen Belastung von Mitarbeiter_innen im Zuge der Produktions- bzw. Logistikaktivitäten	Durchführung von quartalsweisen Ergonomie-Bewertungen mit dem Schwerpunkt auf durchgängige Prozessabläufe	3	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
8	Spezifisches Training von rund 100 Instandhaltungs-Mitarbeiter_innen in der Business Unit Painted Body zu den häufigsten Unfallursachen bei Störfällen bzw. Wartungstätigkeiten	Durchführung von gezielten Sonderaktionen mit externen Fachleuten zur Unfallprävention	3	Dez. 2022	Business Unit Painted Body
9	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Business Unit G	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez. 2022	Business Unit G
10	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Durchführung einer Evakuierungsübung, um den Ernstfall zu simulieren und Erfahrungen zur Verbesserung der Organisation zu sammeln	3	Okt. 2022	Business Unit G
11	Reduktion der Reaktionszeit bei Entstehungsbränden	Durchführung einer Brandschutzübung der Betriebsfeuerwehr	3	Dez. 2022	Business Unit G

12	Reduktion der Belastung in Nacken, Finger und Schulter	Durchführung einer Schwerpunktaktion „Nacken, Schulter, Finger“ im Bereich Nählinie in Zusammenarbeit mit einer Fremdfirma und dem Arbeitsmedizinischen Zentrum	3	Dez. 2022	Business Unit G
13	Reduktion des Unfallrisikos durch die gegenseitige Rücksichtnahme im täglichen Arbeitsprozess	Schwerpunktschulungen zum Thema „Gefahrenvermeidung im Zusammenspiel Flurförderfahrzeuge und Mitarbeiter_innen“ durch die zuständige Führungskraft	3	Dez. 2022	Business Unit G
14	Weiterbildung für Sicherheitsvertrauenspersonen in der Business Unit G	Auffrischung der Ausbildung (z. B. mittels Tagesseminaren für langjährige Sicherheitsvertrauenspersonen (> 10 Jahre))	3	Dez. 2022	Business Unit G
15	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Arbeitsplatzevaluierung mit Schwerpunkt Brandschutz (Brandschutzzeichen, Fluchtwege usw.)	3	Dez. 2022	Business Unit G
16	Verbesserung der Meldungen für Beinaheunfälle und unsichere Handlungen über das betriebliche Ideenmanagement	Motivation der Mitarbeiter_innen z. B. durch Sonderaktionen oder Sonderprämien für eingereichte Beinaheunfallmeldungen/unsichere Handlungen	3	Dez. 2022	Business Unit G
17	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen der Arbeitsplätze	Weiterführung der Evaluierungen mit Ergonomie-Dummy in den Bereichen Produktion und Materialwirtschaft	3	Dez. 2022	Business Unit G
18	Bestätigung der ergonomischen sowie sicherheitstechnischen Themen im Zuge der Integration eines neuen Projektes	Schwerpunktmäßige Evaluierung der neu gestalteten Arbeitsplätze	3	Dez. 2022	Business Unit H
19	Reduktion der Unfälle durch „Quetschen & Einklemmen“	Evaluierungen mit besonderem Augenmerk auf Quetschstellen als Reaktion auf die Unfallzahlen des Jahres 2021	3	Dez. 2022	Business Unit H
20	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter_innen der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)	3	Dez. 2022	Business Unit H
21	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Business Unit H	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez. 2022	Business Unit H
22	Nachhaltige Verringerung von ergonomischen Belastungen im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandling in der Produktion	Ergonomiebetrachtung mittels Ergonomie-Dummy für zusätzliches Mitarbeiter_innen-Feedback in spezifischen Bereichen nach Abtaktungsumstellung	3	Dez. 2022	Business Unit H
23	Reduktion der Belastungen durch Heben und Tragen	Veranstaltung mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bezüglich Sensibilisierung aller Instandhaltungsmitarbeiter_innen des Functional Department Infrastructure Management zum Thema „richtiges Heben und Tragen von Lasten“	3	Dez. 2022	Infrastructure Management
24	Durchführung von zwei Evaluierungen betreffend des Befahrens von Gruben (je ein Brunnen und ein Mineralölabscheider)	Evaluierung des Befahrens von Brunnen und Mineralölabscheidern mit den zuständigen Instandhaltungsmitarbeiter_innen unter Einbeziehung einer Sicherheitsfachkraft	3	Dez. 2022	Infrastructure Management
25	Forcierung der Meldung von Beinaheunfällen im Vergleich zum Vorjahr	Bewusstseinsbildung zum Melden von Beinaheunfällen zu den Themen Erkennen von Gefahren und Beseitigen von Gefahren	3	Dez. 2022	Infrastructure Management
26	Reduktion von Arbeitsunfällen im Functional Department Infrastructure Management	Regelmäßige Kommunikation im Rahmen der Regeltermine im Bereich Werkschutz sowie als fixer Bestandteil bei den regelmäßigen Feuerwehrrübungen (Sensibilisierung aller Mitarbeiter_innen, richtiges Verhalten im Einsatz, richtiges Verwenden der PSA)	3	Dez. 2022	Infrastructure Management
27	Effizienzsteigerung beim Prozess Sicherheitsdatenblatt	Einrichtung eines Workflows für werksweit durchgängigen Prüf- und Freigabeprozess von Sicherheitsdatenblättern, abgesicherte Dokumentation im MyDMS-System mit Änderungsmanagement von Sicherheitsdatenblättern als gelenkte Dokumente	3	Jan. 2023	Infrastructure Management
28	Verbesserung der Körperhaltung bzw. Ergonomie	Durchführung einer Aktion (z. B. gesunder Rücken)	3	Dez. 2022	Engineering Center Austria
29	Durchführung von 30 Begehungen bzw. Evaluierungen im Engineering Center Austria	Sichtung und Erhebung ergonomischer und PSA- bzw. Arbeitsplatz-betreffender Probleme	3	Dez. 2022	Engineering Center Austria
30	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Engineering Center Austria	Wöchentliche Büroarbeitsplatzevaluierungen (teilweise mit dem/der Arzt/Ärztin), Feststellung der ergonomischen Sitzposition und Austausch von beschädigten Sesseln und Tischen	3	Dez. 2022	Engineering Center Austria
31	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Maschinen mit erhöhtem Gefahrenpotential	Sensibilisierung aller Mitarbeiter_innen, die an Sägen, Schleif- und Schneidwerkzeugen sowie Dreh- und Fräsmaschinen arbeiten	3	Dez. 2022	Aerospace
32	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Human Resources	Information und Sensibilisierung der Büro-Mitarbeiter_innen in Bezug auf ergonomische Arbeitsplatzgestaltung mit dem Ziel, Gesundheit und Vitalität am Arbeitsplatz zu fördern	3	Dez. 2022	Human Resources
33	Förderung der Bewusstseinsbildung mittels EHS-Themenschwerpunkten	Teilnahme der Arbeitssicherheit und Präsentation eines Arbeitssicherheitsthemas im Zuge von (min.) zwei Lehrlings-Mitarbeiter_innentreffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	3	Dez. 2022	Human Resources
34	Einhaltung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte)	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppengesprächen, Vorortbegehung mit Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkraft und Ausbildungsmeister_innen	3	Dez. 2022	Human Resources

35	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Finance/Controlling	Evaluierung von 10 Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	Sep. 2022	Finance/Controlling
36	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Sales & Marketing	Evaluierung von 5 Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	Dez. 2022	Sales & Marketing
37	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Arbeitssicherheit im Functional Department Sales & Marketing	Qualifikation von einem/r zusätzlichen Mitarbeiter_in im Bereich Sales & Marketing als Sicherheitsvertrauensperson	3	Dez. 2022	Sales & Marketing
38	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Quality Management	Information und Sensibilisierung der Büro-Mitarbeiter_innen in Bezug auf ergonomische Arbeitsplatzgestaltung mit dem Ziel, Gesundheit und Vitalität am Arbeitsplatz zu fördern	3	Dez. 2022	Quality Management
39	Vermeidung von Unfallgefahren in den Montagen, Rohbaubereichen und Lackierung	Durchführung von 5 Safety Walks durch die Prüfstationen des Functional Department Quality Management in den Produktionen	3	Dez. 2022	Quality Management
40	Neuaufsetzen der Sicherheitsteams des Functional Department Quality Management in den jeweiligen Bereichen	Etablierung eines flächendeckenden Teams von „Lead-Sicherheitsvertrauenspersonen“ (inkl. Rollendefinition) sowie Visualisierung der Ansprechpartner_innen zum Thema Health & Safety	3	Dez. 2022	Quality Management
41	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Business Unit J	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez. 2022	Business Unit J
42	Reduktion von Belastungen beim Heben und Tragen	Schulung von 50 Mitarbeiter_innen zum Thema „Heben & Tragen“	3	Dez. 2022	Business Unit J
Persönliche Schutzausrüstung					
43	Einführung eines Exoskeletts für Überkopftätigkeiten	Testbetrieb einer leicht anzulegenden Nackenstütze, um ergonomische Verbesserung bei Überkopfarbeit zu erzielen	3	Nov. 2022	Business Unit H
44	Reduktion von Finger- und Handverletzungen in der Business Unit J	Einführung von neuen Schnitenschutzhandschuhen mit dünnerem Material bei gleicher Schnitenschutzklasse	3	Dez. 2022	Business Unit J

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS & IMPRESSUM

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für die

Gruppe 29.10 „Herstellung von Fahrzeugen“

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Magna Steyr Standort Graz, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG

8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

mit der Registriernummer AT-000159 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Magna Steyr Graz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 01. Juni 2022



Dipl.-Ing. Peter Kroiß
Leitender Umweltgutachter



TÜV
AUSTRIA

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG

Liebenauer Hauptstraße 317
8041 Graz
Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com
magna.com

ANSPRECHPARTNER

Roman Pöltner

Linienverantwortlicher Umwelt

Tel.: +43 (0)664 8840 2111
roman.poeltner@magna.com

Walter Gantner

Managementsystem-Beauftragter Umwelt

Tel.: +43 (0)664 8840 2829
walter.gantner@magna.com

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag: Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG
Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz, Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com, magna.com
Stand: August 2022

Konzept & Layout: SPS MARKETING GmbH Stuttgart

Weitere Versionen des Performance Reports aus den letzten Jahren
finden Sie auf der Unternehmens-Website.

